

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 118.

Samstag den 20. Mai

1876.

Holzversteigerung.

Montag den 29. Mai 1. J. und nöthigensfalls den folgenden Tag, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt in den Staatsforsten des Schutzbezirks Stadenroth, Obersförsterei Breithardt, in den Distrikten Väderweg u. s. w. in der Nähe des Hofs Georgenthal folgendes Gehölz zur öffentlichen Versteigerung:

125 Stück Lärchen- und Kiefern-Stämme zu 55,94 Zentimeter,
50 " " vergleichende Stangen I. Classe,
32 Raummeter Nadel-Scheit-Nußholz,
88 " Nadel-Scheit-Brennholz,
2840 Stück Nadel-Wellen,
23 Raummeter Nadel-Stochholz.

Bleidenstadt, den 14. Mai 1876.

Der Obersöster.
Christ.

146

Befestigungsmachung.

Montag den 22. Mai Mittags 12 Uhr werden folgende, bei dem Brückenbau in Kloppenheim vor kommende Arbeiten und Lieferungen in dem Rathause daselbst öffentlich an den Mindessordenden vergeben:

Erdarbeiten	veranschlagt	1221	Mt.	90	Pfg.
Mauerarbeit	"	1271	"	89	"
Schlosserarbeit	"	1712	"	57	"
Zimmerarbeit	"	467	"	78	"
Pflasterarbeit	"	81	"	—	"
Hüttenarbeit	"	295	"	62	"
Bruchsteinslieferung	"	716	"	32	"

Die Zeichnungen, Bedingungen und Kostenanträege können vom 18. Mai ab auf der Bürgermeisterei zu Kloppenheim, sowie bei dem Architekten Adolph Schepp zu Wiesbaden eingesehen werden.

Kloppenheim, den 12. Mai 1876.

Der Bürgermeister.
Gößmann.

4226

Notizen.

Heute Samstag den 20. Mai, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Bädermeisters Heinrich Marx zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Zahl. 100.)

Versteigerung von Mobiliengegenständen aller Art u. s. w. in dem Hause Hellmundstraße 7/ erste Etage. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:
Holzversteigerung in dem Bremthaler Gemeindewald Distrikt Bauwald 2. Theil. (S. Zahl. 116.)

Nachmittags 4 Uhr:
Versteigerung der Grabnugung und der ersten Schur-Klee von ca. 14 Morgen hessischer Grundsfläche auf dem Heidenberg, an Ort und Stelle. (S. Zahl. 117.)

Mobilien-Versteigerung in Biebrich.

Montag den 22. Mai, Vormittags 9½ Uhr anfangend, kommen im Heer'schen Hause, Nerostraße: Möbel, Kanape's, Bettwelt, Hauss- und Küchengerätthe, sowie eine sehr schöne Garnitur, als 1 Sofha, 1 Sessel und 6 Stühle zur Versteigerung.

155 J. B. Blees-Petmeky.

Dos schon seit Jahren mit gutem Erfolg betriebene Trödler-Geschäft in dem Hause Michelsherg 3 ist eingetreterner Krankheit halber zu verlaufen. Auch ist daselbst ein Sigmägelchen für 9 Mark zu verlaufen.

4707

Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 24. Mai, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionslokal Friedrichstrasse 6: 7 Stück Cache-mire, 1 Stück Tibet, 1 Stück Rips und 1 Stück Damentuch (von der Versteigerung am 16. Mai im Saalbau Schirmer), gegen gleichbare Zahlung versteigert. Die Stoffe werden in jeder gewünschten Quantität ausgetragen.

Wiesbaden, den 20. Mai 1876.

Der Auctionator.
F. Müller.

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere werden auch in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“, bei den Herren Albert Kirschbaum, Langgasse 53, Kaufmann Franz Eisenmenger, Moritzstraße 36, J. Gottschalk, Goldgasse 2, und H. Schmidt, Bleichstraße 29, entgegengenommen.

Bierbräuerei & Eiswerk in Wiesbaden.

1875'er reingehaltenen Wein

verzapft von heute an per Schoppen 30 Pfg.

Joh. Jos. Kowald, Wirth & Kohlenhändler
4691 in Erbach im Rheingau.

Cv. Gesangbücher

find wieder in großer Auszahl vorrätig bei

4699 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Zur Saison

empfehlen wir unsere **Damen-** und **Kinder-Strohhüte,** **Blumen-, Federn** und **Flügel**, alle **farbigen Bänder** u. s. w., ferner eine **schnne Auswahl** in **Fildecose-** und **Zwirn-Handschuhen** von den feinsten bis zu den geringsten billigt. Auch werden alle **Puhrarbeiten** geschmackvoll und billigt angefertigt.

Geschw. Pott, Modes.
Langgasse 6.

4741



Nähmaschinen

für Haushaltungen und Gewerbetreibende, nur neuester und bester Construction, sehr leicht und rubig gehend, liefere mit mehrjähriger Garantie zu äusserst billigen Preisen.

Unterricht gratis.

Auf Wunsch Ratenzahlung.

Friedrich Becker, Mechanicus,
Michelsberg 2.

Prompte Besorgung aller Reparaturen. 197

Frankfurt a. M. (H. 6627.)

Decorationen & Tapeten

in geschmackvoller Auswahl nach allen Stylarten, von den billigsten bis zu den feinsten.

F. W. Pfäehler, Nolhnagel's Nachf.,
117 **Römermarkt No. 8, an der Hauptwache.**

Frau Anna Hescher, Nerostraße

empfiehlt ihre **richtige, amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherie.** Spiken, Kragen, Manschetten, sowie Herren-Hemden und weiße wollene Wäsche werden wie neu hergestellt. 2944

Reine Tabacksblätter,

bestes Mittel, um wollene und seidene Kleidungsstücke gegen **Mottenfraß** zu schützen, sind zu haben bei
4751 **Siegmund Baum, Kirchgasse 31.**

28 **Ruten ewiger Klee**, an der Biebricher Chaussee stehend, zu verkaufen. Nöb. Röderstraße 9. 4750

Zeitungsmaculatur

läuft **Carl Schulze, Neugasse 11.** 420

Im **Dambachthal** ist ein circa 1 Morgen grosser **Garten**, welcher sich wegen seiner romantischen und gesunden Lage als Baulplatz eignet, zu verkaufen. Näheres bei **Wilhelm Weygandt, Langgasse 20.** 4726

Ein gut erhaltenes nub. **Kinderstühlchen** ist zu verkaufen. Nöb. Bahnhofstraße 6, Hinterhaus. 4708

Hellmundstraße 11 ist eine Grub **Werkstatt** zu verkaufen. 4709

Zwei so gut wie neue reinerne **Wferdestrippen** mit 3 dazu gehörigen kleineren Unterständern werden außergewöhnlich billig verkauft, desgl. 1 Reservoir, 1 Meter im Quadrat und 30 Centimeter, von Holz und mit Zink ausgeschlagen, dach. 4705

155 **J. B. Blees-Petmeky, in Biebrich.**

Circa 100 Meter eines **Garten geländer** mit 12" breiten Mauerdedeln sofort zu verkaufen Biebricherstraße 11. 4706

Ein wohlerhaltenner **Krankenwagen**, eine **Brotomarque** und ein kleiner Rückentisch sind billig zu verkaufen Bahnhofstraße 12, eine Stiege hoch. 4665

16 Dm ausgezeichnet **Nepfwein** sind zu verkaufen bei **Gastwirth Fiedler in Sonnenberg.** 4702

Fußbodenlack

in heller und dunkler Farbe, sofort trocknend, sowie alle übrigen zum Aufstreichen der Fußböden dienenden Artikel empfiehlt sämmtlich in bester Qualität die Material- und Farbwaren-Handlung von
Eduard Brecher, vorm. Ed. Schellenberg,
993 Neugasse 2a.

Handschnüre werden schön gewaschen **Webergasse 15,**
normal. Dergen. 3161

Häser, Kleien, Futtergerste &c. empfohlen zu billigsten Tagespreisen 2897

Marx & Wolfsohn, Neugasse 2a.

Ein runder, polierter **Tisch** (gebraucht), eine Bademanne und ein schöner Porzellanschliff zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 3995

Hellmundstraße 11 ist ein **großes Hothor** mit Zubehör zu verkaufen. 4024

Zu verkaufen

ein schöner **Vandl.** Nöb. Rheinstraße 32, Dachloqis. 4692

75 Ruten **Klee** sind zu verkaufen Adolfsallee 27. 4685

Damen- und Kinder-Garderoben werden auf das Beste besorgt, sowie alle **Steppereien** auf der Maschine angenommen; auch kann noch ein **Mädchen** das **Leidermachen** gründlich erlernen. Näheres im Laden links an der Ecke der Taunus- und Geisbergstraße. 4695

Ein **Haus** in der Taunusstraße, beste Lage, zu verkaufen. Näheres auf Offerten unter R. W. 20 postlagernd. 4703

Eine **geprüfte Lehrerin**, der französischen Sprache kundig, wird in den Elsak gejucht. Gefällige Offerten nebst Abschrift der Prüfung nimmt die Expedition unter F. B. 12 entgegen. 4758

Dass ich Dir von Herzen gut bin und bleibe, in sicher. Weitere hängt von Dir ab. 4749

M.

Weise sein und lieben, vermag kein Mensch, nur Götter können's führen. — Was Sie verlangen, vermag ich nicht; entweder direkt, wenn nicht, überlassen Sie es dem Zufall, der dem **Suchenden** hold ist. 4761

Das eigene Herz aller Hoffnung denommen, kann nicht ruhig sein beim Verständnisse Anderer. Ich glaube nur dem gesprochenen Worte und vertraue nur dem aufrichtigen Handeln. 4770

Ist kein Unglück! sondern nur mein von Unglück verzeugtes und englisches Herz. 4749

Wettrennen.

Bitte um Nachricht. Gruß um Rück. 4580

Dem Herrn Gasthalter Heinrich Sternberger, Schwalbacherstraße 5, gratulieren zum heutigen Geburtstage recht herzlich
4714 **Sämmliche Stammpäste.**

Ein kleiner Hund, weiß und braun gefleckt, auf den Namen "Bijou" hörend, wird seit Sonntag vermisst. Gegen Belohnung zurückzubringen Oranienstraße 18, zwei Stiegen hoch, bei Frau von Weltner. 4705

Ein **Kanarienvogel** ist entflohen. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 42, 1. Etage. 4689

Zwei **Hauschlüssel**, zusammengehörend, am Donnerstag Morgen verloren. Man duldet um Abgabe bei der Expedition. 4684

Ein **Metzgerbuch**, auf den Namen Steubing lautend, wurde gestern Morgen von einer Monatfrau verloren, um dessen Abgabe bei Metzger Bedt, Hermannstraße 3, gebeten wird. 4724

Ein **goldener Armring** am Mittwoch verloren. Abzugeben gegen Belohnung Geisberstraße 13. 4743

Eine Stochin zur Ausbildung auf 2—3 Monate auf gleich gesucht Röderstraße 4. 4737

Ein Mädchen, im Nöhen und Kleidermachen geübt, sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Adelheidstraße 5, Hinterh. 4739
Eine gewandte Flöckin ges. Wilhelmstraße 34, Part. r. 4755
Ein Mädchen sucht des Nachmittags ein Kind auszutragen. Näh. Oranienstraße 16 im Hinterhaus, 3. Stock. 4748
Ein Bügelmädchen sucht Beschäft. bei Privatleuten. N. Exped. 4785
Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Hellmundstraße 25. 4747
Ein fleißiges Mädchen sucht Kunden im Waschen und Putzen. Näh. Bleichstraße 33, Hinterhaus, 1 St. rechts. 4746
Gehüte Kleidermacherinnen und Bekrmädchen gesucht; auswärtigen kann freie Station gegeben werden. Näh. gr. Burgstraße 7. 4690
Ein perfektes Blizelmdchen sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 4688
Eine gesetzte Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Adlerstraße 9 im Dachlogis. 4697
Eine gehüte Kleidermacherin gesucht Schachstraße 6, 3. St. 4698
Eine Frau sucht währendlich mehrere Tage Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Exped. 4716

Stellen-Gesuche.

Köchin - Gesuch.

Eine gewandte, tüchtige Köchin wird in ein Badhaus gesucht. Jahresstelle. Näh. Expedition. 4732
Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle. Näheres Albrechtstraße 3, Hinterhaus. 4734
Ein Mädchen für Hausharbeit gesucht Adolphsallee 27. 4748
Ein Mädchen, welches die seine bürgerliche Küche versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle durch Frau Stern, Mauerg. 13, 1 St.
Eine gesetzte Person, Beamtochter, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht Stelle bei einer älteren Dame oder einem Herrn oder auch zu größeren Kindern. Näheres bei Frau Ritter, Webergasse 13. 4765
Eine perfekte Kammerjungfer (französische Schweizerin) sucht Stelle zum baldigen Eintritt durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 4766
Ein gesetztes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird in eine stille Familie nach Biebrich gesucht durch Ritter, Webergasse 13. 4764
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches auch nähen und bügeln kann, zu einem Herrn und zwei Knaben gesucht. Näheres Emmerstraße 21 a. 4756

Le Bureau de Placement, 14 Neugasse, de Niederreiter, cherche une Bonne française ou suisse, bien recommandée, auprès d'un enfant de 4 ans. 4715

Gesucht: 1 Küchenhaushälterin, 3 seine Kellnerinnen, Lohn 6-7 Thaler monatlich, 1 Buffetmädchen nach Ems und Coblenz, 2 Mädchen in die Kasseküche eines hiesigen Hotels 1. Manges, 1 starke Spülfrau, 2 tüchtige Kupfersyphner. Es suchen Stellen 4-5 bestens empfohlene Haushälterinnen, 2 tüchtige Hotelzimmermädchen, feinere Haushäderinnen, mehrere Bonnen mit Sprachkenntnissen, Mädchen für allein durch Frau Birk, Bahnhofstraße 10a.

Ein gewandtes Hotelzimmermädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können und Hausarbeit übernehmen, suchen Stellen durch A. Birk, Marktstraße 23, 2 St. hoch. 4763

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und sich der Hausharbeit unterzieht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Langgasse 37 bei H. Bading, Friseur. 4781

Es suchen Stellen: Ein seines Zimmermädchen mit guten Zeugnissen, 2 Köchinnen, 7 Mädchen als solche allein, mit langjährigen Zeugnissen, alle auf's Beste empfohlen, auf gleich und 1. Juni durch Frau Dörner, Marktplatz 3. 4758

Ein Mädchen, das noch nicht hier gedient hat und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 14, Parterre. 4717

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausharbeit versteht, gegen guten Lohn gesucht. Eintritt gleich oder später. Näh. Exped. 4722

Man sucht für ein junges, williges Mädchen Stelle zur Süße der Haushalt. Näh. Exped. 4693
Ein junges, reinliches Mädchen in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 21. 4694
Ein ordentliches Dienstmädchen wird sofort gesucht Röderstraße 3, Hinterhaus im 2. Stock. 4687
Eine zuverlässige Köchin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft Stelle auf gleich. Näh. Adlerstraße 36, 2 St. h. 4711
Ein junges, anständiges Mädchen, das eine gute Schulbildung genossen und gut mit Kindern umzugehen versteht und wenn die Herrschaft es wünscht, auch mit auf Reisen geht, sucht Stelle. Näheres Expedition. 4725

Ein junger, verantworteter Mann sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn; auch übernimmt derselbe schriftl. Arbeiten. N. Exped. 4771

Ein Détacheur wird zum sofortigen Auftritt gesucht. Briefe franco unter Chiffre A. W. 647 an Haasenstein & Vogler in Mainz i. B. erbeten. (H. 3647 bk.) 17

Lehrling gesucht von A. Blumr, Schreiner, Friedrichstr. 81. 4704

Ein Sch. einer gesucht Manergasse 23. 4752

Eine hübsche Mehl- und Landesproducenten Handlung en gros sucht einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen Lehrling und kann dessen Eintritt sofort erfolgen. Näh. Exped. 4723

Ein Krankenwärter, eine Nest.-Köchin, Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Altenmädchen, sowie eine Waschfrau bei freier guter Station und 30 Mark monatlich sucht das Placirungs-Bureau von Niederreiter, jetzt

Neugasse 14, Eingang kleine Kirch-gasse, Parterre. 4719

Ein wohlzogener Junge, welcher die Lithographie erlernen will und die nöthigen Kenntnisse dazu hat, wird aufgenommen in der Lithographie von C. Weyershäuser, Friedrichstraße 40. 4740

Gesucht ein guter Koch, sowie mehrere junge Kellner durch Commissionare Wintermeyer, Häfnergasse 15. 4733

6200 Mark werden gegen mehr als doppelt gerichtliche Sicherheit als 1. Hypothek auf's Land zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4754

Eine hübsche Wohnung, 2 Stiegen hoch, von 3 Zimmern und einer Mansarde, sowie sonstigem Zubehör (ohne Küche) zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter C. D. 18 beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 4728

Ellenbogen-gasse 18 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 4736 Untere Rheinstraße 5 ist eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 4768

Röderstraße 3 ist ein kleines Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 4886 Wellixstraße 28 ist ein möblirtes Zimmer oder Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 4745

Zimmer und Dachammer ist billig zu vermieten Marktstraße 23, 2 Stiegen hoch. 4762

Ein bis drei möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres Rheinstraße 5, eine Treppe hoch. 4767

Arbeit-r sinden Logis Kirchhofgasse 8 im Hinterhaus. 4701

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß heute unser Schwiegervater und Großvater,

Herr Rufus Walther,

im 84. Lebens-jahre sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Samstag den 20. Mai Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Adolphstraße 3, aus statt; die Er quen Vormittags 10 Uhr.

Wiesbaden, den 18. Mai 1876.

4713 A. Fach und Sohn.

Wir übernehmen die Aufbewahrung von Werthgegenständen aller Art in besonders dazu erbauten feuer- und diebstächeren Gewölben unter voller Garantie.

Marcus Berle & Comp.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tagt und geprüft sämmtliche
Gegenstände.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Leipzige u. 165

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden, kleine Schwalbacherstrasse 2 a,

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Beziehungen werden prompt aufgeführt.

Kriegerverein „Germania“.

Bei guter Witterung beabsichtigt unsere Gesang-Abtheilung Sonntag den 21. Mai einen Ausflug nach Frauenstein zu machen, wozu die Mitglieder sowie Freunde unseres Vereins hierdurch freundlich eingeladen sind.
Abmarsch präzis 2½ Uhr von der Restauration Bennewitz. Ende der Dohheimer- und Schwalbacherstraße, aus. 135

Reitungs-Compagnie.

Die Mitglieder der Reitungs-Compagnie werden auf heute Abend 8 Uhr in den „Saalbau Nerothal“ hiermit freundlich eingeladen.

483 3 L. C. Kaltwasser.

Dietenmühle.

Römisch-irische Bäder täglich.

Herren 9—1 Uhr. Damen 1—4 Uhr. 48

Für Lohnkutscher.

In einem Badeorte nahe bei Wiesbaden kann einem Einspanner-Lohnkutscher für die Saison (auch für's ganze Jahr) freie Wohnung, Stall, Wagenremise und Heuspeicher gegeben werden. Nah. Expedition. 4712

in ihrer unschätzbarkeit Heilwirkung bei Schwächezuständen, Anämie, Blutarmut, Krankhaften Pollutionen, Verschüttungen des Nerven- und Zeugungssystems, sowie gänzlicher Impotenz, populär und auffällig belehrend besprochen von Medizinalrat Dr. J. Müller in Berlin gegen Entsendung von 7 Mark per Postanweisung ausschließlich zu bezahlen durch Dr. R. Tiedemann, Königl. Preussischer Apotheker I. Cl. in Stralsund an der Ostsee, Königreich Preußen. 17

Bei dem am Sonntag den 21. Mai in Dohheim bei dem Unterzeichneten stattfindenden

Preisschiessen

sind zwölf Preise im Werthe von 157 Mark ausgesetzt. Auch stehen Büszen zu obigem Zweck zur Verfügung.

Freundlichst laden ein Ph. Ad. Ries, 760 zur „Diana“ in Dohheim.

Eine gesellte Dame, Französin, erhebt gründlichen französischen und Clavier-Unterricht; letzteren auch in deutscher Sprache. Näheres Ritterstraße 26 a im Neubau. 4757

Restauration Rieser, 41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Abend vor 8 Uhr an:

CONCERT.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen wertvollen Kunden die ergebene Mittheilung, daß ich mein Gas- & Wasserleitungs-Geschäft nach Friedrichstraße №. 23 verlegt habe.

Nic. Kätsch.

Muttern

ist als billige, vorzüglich bewährte Speise für ihre Kleinen die wissenschaftlich wertholle

Kinderernährung Timpe's Kraftgräss dringend zu empfehlen und ein Versuch jedenfalls anzurathen.

Padit à 10, 50 und 160 Pf. bei Franz Eisenmenger in Wiesbaden, Fr. Kell in Biebrich, J. Weirauch in Oberursel, M. Beckers soh. Wwe. in Mainz. 209

Aarauer Meisszeuge

in großer Ausmahl, besonders für Gewerbeschüler geeignet, empfiehlt 4700 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Berliner Flora!

Ziehung 15. Juni.

Die Gewinne bestehen in massiv silbernen Tasellservicen mit Blumengarnitur, completen Equipagen, Mobiliären, Concertflügeln z. z. und repräsentieren einen Gesamtwert von 245,000 Mark.

Loose à 3 Mark zu haben bei 100 W. Speth, Langgasse 27 in Wiesbaden.

Sehr schöne Cechinchinahahnen, Zuchthiere, edelster Abstammung, in schwarzer, weißer, gelber und Rebhuhnfarbe, sowie ein Stamm welscher Hühner sind abzulassen. Näheres Expedition. 4727

Hôtel Victoria.

Heute

Eröffnung der neu, comfortable und zweckmässig eingerichteten römisch-irischen und russischen Dampf-Bäder, Wellen-, Fichtenadel-, Mineral- und Süßwasser-Bäder und Douchevorrichtungen aller Art und von jeder Temperatur.

Russische Dampf-Bäder täglich von 9—1 Uhr Vorm.
Römisch-irische Bäder " " 2—6 " Nachm.

Alle übrigen Bäder zu jeder Tageszeit. — Sonntags bleibt das Badhaus von 12 Uhr an geschlossen.

Wiesbaden, den 20. Mai 1876.

Fr. Jos. Hellbach,
4729 Hôtel Victoria

Ausverkauft

**zurückgesetzter
Leder - Waaren, Holz - und
Bronce - Artikel.**

Jacob Zingel sen.,
4744 II. Burgstraße 2.

Wollene Tücher

für Damen in den neuesten Farben empfiehlt
in großer Auswahl

Carl Schulze,
430 Neugasse 11.

In großer Auswahl angekommen: Fertige und gezeichnete Kinderkleidchen, das Neueste und Elegante in Tüchern, sodann eine Parthei bunte Stickereien vom vorigen Jahr zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

Geschwister Wagner,
4718 Mühlgasse 1.

Privat-Leihanstalt

Neugasse 14, Eingang II. Kirchgasse.

Geld auf alle Wertgegenstände. Billige Zinsberechnung;
strenge Discretion.

4720

Neugasse 104. Dotzheim. Neugasse No. 104. Grössnung der Gartenwirtschaft nebst Regelbahn. Schöne Einrichtung. Brachtvolle Aussicht. Für gute Speisen, sowie reingehaltene Weine und ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier von G. Böcher & Söhne, Bierstudier Hessenfeller, ist bestens gesorgt und lädt freundlich ein

4696 **W. Jung, Gastwirt.**

Kanape's, gut gearbeitet, billig zu verkaufen Helenenstraße Nr. 4, Hinterhaus.

4710

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
WIESBADEN, Langgasse 27
empfiehlt sich in
Ausfertigung von Druckarbeiten
jeder Art in elegantester Ausführung.



Turn-Verein.

Morgen Sonntag findet auf dem Turnplatz das diesjährige **Anturnnen** statt.

Abmarsch präcis 2½ Uhr von der „Turnhalle“.

Nach Antum auf dem Turnplatz beginnt sofort das Riegenturnen, sowie Frei- und Ordnuungsübungen.

Zur Feier der Einweihung des neuen Klettergerüstes wird ein Preisleiter der aktiven Turner und Zöglinge veranstaltet.

Nach den turnerischen Übungen wird für Unterhaltung durch Turnspiele und Vorläufe unserer Gesangsgesellschaft gesorgt. Außerdem bemerken wir noch, daß ein gutes Glas Bier, sowie kalte Speisen verabreicht werden.

Zu dieser Feier laden unsere verehrten Mitglieder und Freunde des Turnens ergebenst ein

Der Vorstand. 173

Local-Gewerbeverein.

Hente Samstag den 20. Mai Abends 8 Uhr findet im Saale des Deutschen Hofes die diesjährige **Generalversammlung** unseres Vereins statt, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins zu zahlreichem Besuch eingeladen werden.

Der Vorsitzende: Chr. Gaab.

Tages-Ordnung:

1. Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre.
2. Vorlage der Rechnung für 1875
3. Feststellung des Budgets für 1877.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Wahl der Abgeordneten für die Generalversammlung in Ditz.
6. Stellung von Anträgen für diese Generalversammlung.

238

Cäcilien-Verein.

Sonntag den 21. Mai Vormittags 10 Uhr
im großen Saale des Kurhauses:

Haupt-Probe. 201

Kriegerverein „Germania“.

Montag den 22. d. Mts. Abends 8½ Uhr findet im Vereinslokal (Munderhöhle) eine **Generalversammlung** statt.

Tagesordnung: Wichtige Vereinsangelegenheiten.

Um recht zahlreiches Erklären ersucht

Der Vorstand.

135

Portraits

in Öl, grau und farbig Pastell, Aquarell und Miniatur nach der Natur, und Portraits Verstorbener nach Photographie werden gemalt im Atelier von

R. Wiecking,

Nerostraße 2 (an der Trinkhalle).

Copien werden auf das jorgäufigste ausgeführt.
Im Atelier und bei Herrn Kunstabteilhändler Abler, Taunusstraße 27, sind Portraits zur Ansicht ausgestellt.

20463

H. Knolle, Friseur,

6 Langgasse 6,

empfiehlt sich geehrten Damen im Frisieren, sowie sein Lager in Zöpfen schon von 4 fl. an; auch werden von ausgefallenen Haaren Zöpfe dauerhaft und billig angefertigt.

2273

Oberriegelheimer

rothen $\frac{3}{4}$ Liter mit Glas 1 Mark 40 Pf.

weißen Hochheimer " 1 " 30 "

" Vorher " 1 " 10 "

3767 bei H. Spehl, Gaußstraße 2.

Achter französischer, rother Gebirgswein 80 und 90 Pf. incl. Flasche zu haben Saalgasse 34.

1821

Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung
von W. Gall, Döbheimerstraße 29a,

liefer trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gehalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anbinden, franco ins Haus.

61

Gartenmöbel

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei
1803 A. Willms, Hofleiterant, Marktstraße 9.

Eine Ladeneinrichtung,

noch neu, schwär ledirt, billig zu verkaufen Michelsberg 22. 4569

Stuhrfohlen,

sehr stückreich, in frischer Ware liefern von heute ab franco Haus Wiesbaden zu 19 Mark per Fuhr von 20 Centnern (nach Wunsch über die Stadtmauer).

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Langgasse 10, entgegen.

Biebrich, den 1. Mai 1876.

Jos. Clouth. 7049

Haus-Verkauf.

Ein herrschaftliches Wohnhaus, enthaltend circa 40 Räume mit großem Hof und Garten, in bester Gegend, ist Umländer halber zu verkaufen. Anfragen sub J. J. 22 vorliegend.

3249

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Werkzeug, Kleidungsstücke &c. wird gegeben bei W. Münz, Hößnergasse 3. 1221

Die beiden **Vandhäuser** Nerostraße 4 und 5 im Nerothal sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nerothal 8. 11127

Ein sehr wachsamer, starker, junger Hoshund ist zu verkaufen in Döbheim Nr. 100. 4433

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

18. Mai.

Geboren: Am 17. Mai, dem Schreinergehilfen Carl Heinrich Emil Opel e. L., N. Friederike Margarethe Christiane. — Am 16. Mai, dem

Gäser Carl Schwarz e. L. — Am 14. Mai, dem Telegraphenboten Ludwig Dietrich e. L. — Am 16. Mai, dem Gastwirth Jacob Struth e. S. N. Jacob Josef.

Aufgeboten: Der Porzellanoefenlieferant Jacob Christian Carl Eichmann von Waldorf, A. Idstein, wohnh. dahier, und Bessie Weirich von Ankbach, A. Usingen, wohnh. dahier. — Der Agent Johann Georg Venz von Schnaitheim, Königl. Württemberg. Oberamts Heidenheim, wohnh. dahier, früher zu Biebrich wohnh., und Anna Margarethe Wilhelmine Löschhorn von Sulzbach, A. Höchst, wohnh. dahier, früher zu Gießen wohnh.

Veredlicht: Am 18. Mai, der Ackerknacht Carl Philipp Christian Kampf von Stedenhof, A. Weilen, wohnh. dahier, und Catharine Wilhelmine Dorn von Grävenec, A. Weilburg, bisher dahier wohnh. — Am 18. Mai, der Schmiede Heinrich Eg, alt 60 J. 9 M. 28 T. — Am 17. Mai, der Fabrikarbeiter Simon Wengel von Biebrich-Mosbach, alt 38 J. — Am 17. Mai, Emilie Höller, T. der Witwe des am 1. April 1874 verst. Herrn Schneider Friedrich Kramer, Catharine, geb. Höller, alt 9 M. 8 T. — Am 17. Mai, Wilhelmine, geb. Schmidt, Witwe des Registrators Ernst Follenius, alt 48 J. 11 M.

Evangelische Kirche.

Rogate.

Frühgottesdienst 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Pfarrer Cäsar.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Con. Math Ohly.

Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Bödel. (Prüfung der Confirmanden.)

Beitunde in der neuen Schule 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Pfarrer Biemendorff.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Con. Math Ohly.

Katholischer Gottesdienst

in der Notkirche Friedrichstraße 19.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{2}$ Uhr; Militärgottesdienst 7 Uhr;

Kindergottesdienst 8 $\frac{1}{2}$ Uhr; Hochamt mit Predigt 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist sacramentliche Bruderschaft.

An den Bitttagen, nämlich Montag, Dienstag und Mittwoch Morgens 6 Uhr ist ein Hochamt mit Litanei.

Mittwoch Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr ist Mat-Andacht.

Täglich sind heil. Messen 5 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 7 und 9 Uhr.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Die Gottesdienst-Ordnung für das Fest Christi Himmelfahrt wird noch

publiziert werden.

Die erwachsenen Gemeindeglieder werden mit Rücksicht auf den beschränkten Raum ergebenst gebeten, den Kindergottesdienst nicht zu besuchen.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelhaidestraße 12

Am Sonntage Rogate Vormittags 9 Uhr: Haupt-Gottesdienst.

Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 21. Mai Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr: Messe und Predigt.

Donnerstag den 25. Mai Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr: Messe.

Herr Pfarrer Klein wohnt Louisenplatz 7.

Russischer Gottesdienst.

Samstag Abends 7 Uhr, Sonntag Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr in der kleinen Kapelle, Mittwoch Abends 7 Uhr, Donnerstag Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr in der großen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Fifth Sunday after Easter. Mattins, Sermon and Holy Communion at 11.

Evensong and Litany at 3.30.

Wednesday, Vigil of Ascension. Evensong at 5.

Ascension Day. Mattins and Holy Communion at 11.

Evensong and Sermon at 7.

Offertories for Church expenses.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 18. Mai.	6 Uhr Morgens.	8 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Par. Einheiten)	334,03	333,96	334,01	334,00
Thermometer (Réaumur)	8,6	15,6	9,8	11,88
Dampfspannung (Par. Ein.)	2,68	2,55	2,43	2,56
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	63,6	84,8	51,9	49,98
Windrichtung u. Windstärke	R.O.	O.	R.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	s. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reduziert.

Mainz, 19. Mai. (Fruchtmärkt.) Der Markt war wenig besucht und waren die Preise, der schlechten Ernteaussichten wegen, für sämtliche Fruchtgüter höher. Zu notiren ist: 200 Pf. Weizen 24 Ml. bis 25 Ml. 200 Pf. Korn 18 Ml. 20 Pf. bis 18 Ml. 50 Pf. 200 Pf. Gerste 17 Ml. bis 17 Ml. 50 Pf. Im Großhandel durch auswärtige Notirungen starker, franz. Korn höher 19 Ml. Brannwein 49 Ml. 70 Pf. Rhab 37 Ml.

L a g e s - R a c h e l e r .

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11½ bis 12½ Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, II. Schwalbacherstr. 2 a.

Kaiserliches Telegraphenamt, Marktstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 3—6 Uhr.

Rössischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunstausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 11 bis Nachmittags 8 Uhr geöffnet.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südl. Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Samstag den 20. Mai.
Freihand-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Saale des „Deutschen Hoses“.
Rettungs-Compagnie. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im „Saalbau Nerothai“. Kaufmännischer Verein. Abends 8½ Uhr: Wochenversammlung.
Königliche Schauspiele. 110. Vorstellung. (157. Vorstellung im Abonnement.) „Zauberhütte“ und der Sängerkrieg auf Wartburg.“ Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. — Anfang 6½ Uhr.

Taunusbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.25. — 8.05. — 9.13. — 11.01. 11.50. — 2.24. — 3.55. — 4.52 (bis Mainz). — 5.42. — 6.25. — 7.16. — 7.38 (bis Mainz und nur an Sonn- und Festtagen bis incl. 1. Oktober). — 8.55. — 9.10. — 10. (2 beide letztere bis Mainz und erster nur bis incl. 1. Oktober).

Ankunft: 7.53. — 9.11. — 10.38. — 11.35. — 1.01. — 3.08. — 8.36 (von Mainz). — 4.31. — 5.18. — 6.26 (von Mainz). — 7.10. — 8.40. — 8.48 (von Mainz). — 10.22.

Rheinbahn. Abfahrt: 5.48. — 7.40 (bis Rüdesheim). — 8.58. — 11.28. — 2.58. — 3.16 (bis Rüdesheim und nur an Sonn- und Festtagen). — 4.58. — 6.58. — 8.45 (bis Rüdesheim).

Ankunft: 7.10. (von Rüdesheim). — 9.20. — 11.06. — 2.35. — 6.33. — 7.43. — 9.05 (nur an Sonn- und Festtagen von Rüdesheim mit Anschluß an die Taunusbahn). — 9.20 (von Rüdesheim). — 10.30.

* Schnellzüge. — + Verbindung nach und von Soden.

Gilwagen.

Absgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Dies), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Idstein und Lamberg. Ankunft: Von Lamberg (Idstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Hasenkästen 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Rhein-Dampfschiffahrt. (König-Düsseldorfer Gesellschaft.) Abschafften von Biebrich: Vormittags 7½, 9½, (Schnellfahrt, Saloonboote „Humboldt“ und „Friede“) 10½, bis Köln. Nachmittags 3½, bis Dingen. Mittags 1. bis Mannheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Vormittags 8½.

Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 10.

Frankfurt, 18. Mai 1876.

Geld-Course.		Wertsch-Course.	
holl. 10 fl.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. G.	Amslerland 189 30 R. 05 G.	
Dukaten	9 " 50—55 Pf.	London 204 40 R.	
20 Pf.-Stücke	18 " 17—21 "	Paris 81 05 R.	
Sovereigns	20 " 32—37 "	Wien 169 40 R.	
Imperials	16 " 68—68 "	Frankfurter Gen. Disconto 4.	
Dollars in Gold	4 " 16—19 "	Hamburg Disconto 3½.	

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 20 bei.

? Strafammer vom 19. Mai. Auf die Klage des Philipp Dör von Sonnenberg gegen den Mathias Vogel, daß dieser die nicht erheblich wahre Thatache verbreitet habe, der Kläger sei wegen Unterschlagung von 500 fl. aus seinem früheren Dienst in der Kaltwasserheilanstalt „Nerothal“ entlassen worden, erkannte das Amtsgericht dahier unterm 1. März gegen den Belagten eine Geldstrafe von 300 Mark eventuell 21 Tage Gefängnis. Nach dem Ergebnis der heutigen Verhandlung wird die vom Belagten gegen dieses Erkenntnis eingeleitete Berufung zurückgewiesen und der selbe auch zum Erfolg der Kosten zweiter Instanz verurtheilt. — Durch Erkenntnis der hiesigen Strafammer vom 16. December v. J. wurde Arnold Brochoff dahier wegen Beleidigung des Appellationsgerichts zu Hamm zu einer Geldstrafe von 40 Mark und wegen Beleidigung der Beamten der hiesigen Eisen-

bahn-Direction zu einer solchen von 20 Mark verurtheilt. Die Berufungsinstanz hielt die erste Beleidigung für nicht erwiesen und erkannte in dem Falle auf Freisprechung; im Uebigen wurde die Berufung zurückgewiesen und Appellant zum Erfolg der Kosten verurtheilt. Die vom Angellagten eingeleitete Richtigkeitsbeschwerde wurde von dem Vorlesenden der Strafammer wegen Formwidrigkeit zurückgewiesen. Das erstenstänliche Urteil wurde inzwischen rechtskräftig und war wegen der erkannten Strafe nebst Kosten Pfändung gegen Brochoff erlassen worden. Am 28. Februar d. J. schrieb dieser nun wiederholt einen zur Verleugnung gekommenen Brief an die hiesige Eisenbahn-Direction, in welchem er den Beamten wie früher den Vorwurf des Vertrags wegen eines angeblich zu seinem Nachteil entstandenen Benzinkosten's macht und weiter bemerkt, daß er die Richtigkeitsbeschwerde eingereicht habe; schließlich erfuhr er die Eisenbahn-Direction bringt, ihren Strafantrag zurückzuziehen und ihm das entstandene Mantlo, sowie einen Theil der entstandenen Kosten zu vergüten. Brochoff trug hieran die Drohung dah, falls er bis zum Abend des 1. März ohne Nachricht sei, er sich geneigt habe, wegen des reglementwidrigen Verfahrens zunächst dem Reichseisenbahnamt und dann seinem Vetter, dem Redakteur der „Vorzeitzeitung“ in Berlin, Albert Brochoff, Kenntnis zu geben. Die Eisenbahn-Direction hat Bestrafung beantragt und wird der Angeklagte, der sich als Verfasser des Briefes definiert, wegen Beleidigung und verdeckter Erpressung zu einer Gefängnisstrafe von drei Wochen und in die Kosten verurtheilt. — Dem Jacob E. zu Lindscheid war wegen einer Forderung durch den Gerichtsboten anapp zu A-Schwalbach eine Kiste in Händen geronnen worden und hatte der Wirth Peter Weiß von Lindscheid, als angedachter Eigentümer des Bandobests dieses der Seite geschafft, so daß der Gerichtsbote am Tage der Versteigerung die Kiste nicht vorfand. Weiß wollte von der Pfändung keine Kenntnis haben, dessenohngeachtet verurtheilt ihn das Gericht wegen Pfändoverbringung zu fünf Tagen Gefängnis. Die Chefarzt E. wird wegen ihrer Befreiung an der Sache durch Gerichtsbeschluss nicht bestraft vorgenommen. — Am 4. April d. J. geriet der Schuhmacher Philipp Grüber zu Doseheim mit dem in demselben Hause wohnenden Schuhmacher Wöll wegen eines Stalles in Streit. Grüber packte den Wöll an der Recke und versuchte sie ihm zuzudrücken, und nun kam auch der Sohn des Grüber herbei und schlug mit einem Stück Holz dem Wöll auf den Kopf, daß er zusammenbrach und das Blut spritzte. Durch die Zeugenaufrägen unterliegt es keinem Zweifel, daß die Angellagten gemeinschaftlich den Wöll körperlich mißhandelt haben. Die Ausrede, daß sie sich im Stand des Rothwehr befunden, wird durch die Zeugenaufrägen widerlegt. Der junge Grüber wird zu einer Gefängnisstrafe von 4 Wochen und dessen Vater zu einer solchen von 4 Tagen verurtheilt. — Josef Pöhl von Lorch wurde durch Urteil des Königl. Amtsgerichts zu Rüdesheim vom 3. März c. weil er am 24. October v. J. dem Polizeidirektor von Lorch in der rechtmäßigen Ausübung seines Dienstes mit Gewalt Widerstand geleistet und denselben thätigkeit angegriffen hatte, zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. Die von dem Angeklagten Pöhl gegen dieses Erkenntnis eingeleitete Berufung wird zurückgewiesen unter Berichtigung derselben auch zum Erfolg der Kosten der zweiten Instanz. — Am 28. November v. J. wurde der Andr. e. Schmidt von Lorchhausen von dem Gendarmen Weber zu Cliville angehalten und nach seinem Hausthüschen befragt. Da er einen solchen nicht besaß, wurde Schmidt nach der Bürgermeisterei gebracht und dort seine Waren einzuholen confiscat, weil er verprach, keinen Gewerbetreib zu den er in Lorchhausen liegen habe, andernfalls vorzugeben. Statt dorthin zu gehen, begab sich Schmidt nach Rüdesheim und holte auf dem dortigen Steueramt seinen schon längst dort befindlichen Gewerbesteuern und zahlte am 28. November bei dem Steuerbeamten 48 Mark ein, worüber ihm Quittung ertheilt wurde. Mit diesem Schein ging Schmidt nach Cliville in die Pfandl'sche Wirtschaft, lehnte sich von dem Dienstmädchen ein Bier geben und radite an der Quittung die Zahl 3 aus, sodaß man annehmen sollte, der Schein sei schon am 2. November ausgestellt. Die Rast wurde aber auf der Bürgermeisterei derselbst sofort entdeckt und Schmidt wegen Urkundenfälschung in Untersuchung gezogen. Derselbe gibt an, daß ihm beim Briefschreiben ein Tintenfleck gerade auf die Ziffer 3 gefallen und weil dies ihm nicht gefallen, habe er den Tintenfleck ausgetrocknet. Das Gericht nahm als nicht festgestellt an, daß der Angeklagte sich über einem anderen einen Vorzeile zu verschaffen gesucht habe, daß er vielmehr nur die Rast vorgenommen, um sich vor etwaiger Strafe zu schützen. Mit Rücksicht darauf wird derselbe zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Die von dem Domkapitular Dr. Meonkang zu Mainz gegen das Urteil des Königl. Amtsgerichts zu Homburg eingeleitete Berufung ist nach dem vorliegenden Erkenntnis der Strafammer als Berufungsinstanz zurückgewiesen und der Angeklagte auch in die Kosten dieses Verfahrens verurtheilt worden. (Schluß folgt.)

? Wiesbaden, 19. Mai. (Königl. Schauspiele.) Fräulein Lüdeke sang ihr Gastspiel gestern in der „Bauderhöfe“, und zwar als „Königin der Nacht“, fort. Unser über sie bereits ausgeprochenes Urteil erhalten wir auch jetzt mit aller Bestimmtheit aufrecht. — Fräulein Lüdeke hat sehr sorgfältige Sangesschläden gemacht, sie ist vollkommen befähigt zur Vertretung des Coloraturstades; ihre Stimme ist angenehm, wohlklangend, wenn auch nicht voluminos, ihre Gesangswweise zeugt von seinem Geschmack und acht musikalischer Bildung. Ihr Spiel ist einfach, edel. Wie wir es bei der ersten Gastdarstellung voraus bemerkten hat sich die Stimme, nachdem die anfängliche Besangenheit überwunden, freier und klarer, selbst flangreicher ergeben. In den beiden großen, reich colorirten Arien — sie sang dieselben in den ursprünglichen Tonarten G-moll, resp. B-dur und D-moll — ging kein Ton verloren, die Staccato's insbesondere waren technisch vorzüglich behandelt und selbst das 8-gestrichene f kam klar und als wirklicher Ton. Nach beiden Arien erhob sich ein reicher und warmer Beifall. Die übrige Auf-

Führung der „Bauernflöte“ betreffend, bedarf es des Weiteren nicht; wir hatten in letzter Zeit Gelegenheit genug, uns darüber zu äußern. Es genüge, zu constatiren, daß es durchweg eine sehr verdienstliche Vorstellung war.

H. (Handelsregister.) Eingetragen: Die Firma Ph. A. Kramm. Die Zweigstelle der Firma A. Haase & Meyer in Stuttgart wird als selbständige Niederlassung am hiesigen Ort unter der bisherigen Firma durch Herrn A. Haase fortbetrieben.

ff Wiesbaden, 19. Mai. Frau Julius Witte Witwe hat ihre Befreiung zur „Villa Flora“ an Herrn J. J. Daniel aus Ruhrtal für 100,000 Mark verkaufen.

Die größere Kirchengemeindevertretung hat in ihrer vorstehenden Versammlung zur Fortführung der Beratung bezüglich des Neubaus der zweiten evangelischen Kirche folgende Beschlüsse gefaßt: 1) bei der Subversion der Arbeit zunächst die Special-Bereitung im Auge zu behalten, jedoch soll eine General-Entreprise eventuell nicht ausgeschlossen sein; 2) von dem Unternehmer sind 10 p.c. Caution zu verlangen, und sollen 15 p.c. der ganzen Bausumme bis nach endgültiger Revision zurückbehalten werden; 3) dem Kirchenvorstand bleibt nicht bloss die Genehmigung der Besoldung für den bauleitenden Techniker, sondern auch ein Preis in Bezug auf die Person desselben vorbehalten; 4) alles weitere Vorgehen wird in die Hände des Kirchenvorstandes gelegt und ihm anheimgegeben, bei kritischen Punkten sich event. des Beirates der größeren Kirchengemeindevertretung zu bedienen.

Ein gräßliches Unglück ereignete sich gestern früh um 7 Uhr auf der Eisenbahnstation Cassel. Der dortige Assistent Herr Sieber wurde in dem Augenblick, als der Rheingauer Zug rangierte, beim Übersteigen der Schienen von der Maschine ergriffen und derart verletzt, daß er bald darauf seinen Geist aufgab. Der Verlebte war eine sehr beliebte Persönlichkeit.

Dem General-Major a. D. von Kaweczynski, zuletzt Oberst und Commandeur des hess. Fuß-Regts. No. 80, ist der Königl. Kronen-Orden zweiter Classe mit Schwertern am Ringe verliehen worden.

Die Concurrenz-Pläne für die auf dem Neroberg aufzuführenden Bauten sollen, wie wir vernnehmen, von morgen Sonntag an auf acht Tage im Rathausaal zur öffentlichen Ausstellung kommen. Bei der Wichtigkeit der Sache für die Entwicklung der Art-Industrie unserer Stadt darf wohl ein zahlreicher Besuch erwartet werden. Wir werden auf die ganze Angelegenheit ausführlich zurückkommen.

Aus dem Leben in der kronprinzipialen Familie werden von der „Post“ folgende charakteristische Episoden erzählt. Im Laufe des vergangenen Jahres erhielt ein Berliner Schreiber einen Brief aus dem kronprinzipialen Palais, der ihn auf Wunsch der Frau Kronprinzessin bestimmte, um dem Prinzen Wilhelm einige Unvollkommenheiten beim Schreiben zu beseitigen. Der Unterricht wurde auf die Morgenstunden und zwar früh 7 Uhr bestimmt. Beim Antritt der ersten Unterrichtsstunde fand der Lehrer die Prinzen Wilhelm und Heinrich bereits in ihrem Arbeitszimmer bei der Arbeit. Auf seine Frage, ob ihnen die Stunde nicht zu früh sei, erwiderten sie lachend, daß sie bereits seit 6 Uhr bei der Arbeit und gewöhnt wären, früh aufzustehen und zu arbeiten, da Morgenstunde Gold im Mund habe! In der ersten Stunde erschien der Kronprinz und den Lehrer außerordentlich meinte er: „Seien Sie mir ja streng mit den Knaben, keine Rücksicht oder Nachsicht, sie wollen etwas lernen und sie sollen es lernen. Segnen Sie mich ab und zu von ihren Fortschritten in Kenntnis.“ — Wenige Tage darauf kam schon kurz nach 7 Uhr Morgens die Frau Kronprinzessin ins Zimmer und sah nach den Fortschritten ihrer Kinder im Schreibschreiben. Die wohlgemerte hohe Dame ließ sich die Methode bis in die kleinsten Details erklären und war höchstfreut, die Fortschritte beider Knaben sehn in Augenschein zu nehmen. Eines Tages in aller Frühe trat unerwartet der Kaiser in das Zimmer seiner Enkel. Die Knaben wollten ihm entgegenstehen, der Kaiser rief jedoch: „Siegen bleiben, Stunde nehmen!“ Der Kaiser fragte dann den Lehrer, wie er mit seinen Enkeln aufzutreten sei. Der Lehrer begann: „Ich befürchte, Majestät, daß der Prinz Wilhelm“, der Kaiser füllt ihm in die Rede: „Was?“ „Nicht übertreffen wird“, vollender der Lehrer. — „Das ist bran, Wilhelm, das freut mich, das höre ich gern, doch seien Sie ohne Sorge“, sprach der Kaiser scherzend zum Professor gewandt, „Concurrenz soll Ihnen der Wilhelm nicht machen, das garantire ich Ihnen!“ — Die Verdienste des Lehrers hat der Kaiser dann durch Verleihung eines Ordens anerkannt.

Es hatte bisher zweifelhaft erscheinen können, ob jemand, wenn er aus einer Kirchengemeinschaft austritt, das Recht habe, auch seine Kinder unter vierzehn Jahren austreten zu lassen. Die Kirchenbehörden bestrafen dieses Recht, und in einem einzelnen Falle hatte ein Appellationsgericht ihnen darin beigeplaudert. Die Commission für Justizwesen hat aber jetzt definitiv für Recht erklärt, daß nach dem Gesetz vom 14. Mai 1872 allerdings der Vater bei seinem Austritt aus der Kirche die Kinder unter vierzehn Jahren mit aus derselben austreten lassen kann. Jedensfalls wird diese Entscheidung auch die Billigung der Volksvertretung finden.

Ein bewährtes Mittel zur Abgewöhnung von Trunksucht und Kartenspiel wird von einem Biedermann in Kandel (Pfaltz) für nur 50 Pf. in öffentlichen Blättern angeboten. Ein Wissbegieriger schreibt dem Manne 50 Pf. und erhält darauf folgenden Bescheid: „Um jum dem leidenschaftlichen Kartenspiel und der Trunksucht zu enthalten, nimmt man beim Ausgehen nur ein klein wenig Geld mit. Man ist dadurch gezwungen, sich dem Kartenspiel nämlich zu enthalten und ist ebenso darauf angewiesen, nur ein kleines gewissem Quantum zu trinken. Ist man gehörig mit Geld versegen, so ist die Verfluchtung zu groß, und man kann den bösen Leidenschaften

nicht widerstehen.“ Original ist an der Sache nur die Unverschämtheit des Herrn K., der für 50 Pf. diese wichtige Entdeckung verkaufte, die übrigens nicht einmal Anspruch auf Unfehlbarkeit machen kann, so lange es noch gesetzliche Witthe gibt, die sich herbeilegen, Getränke und selbst Gold zum Spiel auf Credit zu geben.

Ein geplagter Chemann verlangt, wie die „N. B. Itz.“ erzählt, in einer ganz ernsthaften Eingabe vom Chef der Berliner Polizei, die langen Schleppen der Damen zu verbieten und erachtet ein solches Verbot als sanitätspolizeiliche Maßregel für notwendig. Der Staub, meint der Antragsteller, wirke so nachtheilig auf Lungen und Augen, und außerdem seien die Schleppen so kostspielig, daß — alle Chemänner den Polizei-Präsidenten für die bezügliche Polizeiverordnung auf Händen tragen würden.

(Ingo als Oper.) Wie die „N. Berliner Musik-Itz.“ meldet, ist „Ingo“, die erste Erzählung aus Gustav Freytag's „Abnen“, mit des Verfassers Genehmigung zu einem Operette bearbeitet worden, der von dem Musik-Director Dr. Lorenz in Stettin in Musik gelegt wird. Der selbe Componist hat sich bereits durch ein wundervolles Oratorium: „Otto der Große“, bekannt gemacht.

Zum Schutz der Pferde und Rinder, welche bekanntlich bei der Hitze sehr von den Fliegen zu leiden haben, ja selbst oft durch sie schaden und will gemacht werden, bat man ein einfaches Mittel, nämlich das Haar dieser Thiere mit einer starken Ablochung von Ruhblätter zu kränken, besonders den Schwanz und die Naslöcher. Durch dieses Decoct werden sie nicht nur von diesen lästigen Insekten bewahrt, sondern es zerstört auch die Eier, welche die Fliegen auf die Haut obiger Thiere legen.

(Eine neue Art Nähmaschinen.) Dass der Diamant nicht nur vom Juwelier als Schmuckgegenstand verwendet wird, ist wohl jedem bekannt, daß aber bei Nähmaschinen dieser Edelstein in Anwendung kommt, ist gewiß neu. Der Chef der Allgemeinen Wiener Nähmaschinen-Fabrik, Herr Albert H. Turjel, hat im Vereine mit einem Diamantschleifer diese Idee in's Leben gerufen und, wie Fachleute sich äußern, ist die Ausführung sehr gelungen, denn diejenigen Theile bei einer Nähmaschine, welche der stärksten Anstrengung unterliegen, sind mit Diamantspitzen versehen, so daß eine eigentliche Ausschaltung beim Gebrauch ganz unmöglich ist.

Drucksfehler eines Halle'schen Tagblattes: Das Stück stand bei seiner ersten Ausführung eine banfällige (statt beßfällige) Annahme.

Eine sonderbare Ehe führt ein Paar in Lemnos, welches sich schon seit mehreren Wochen nicht gesehen hat, obwohl beide unter einem und demselben Dache wohnen. Er ist nämlich Hauptmann und Nachwächter, muß sich von seinem Dienstorte unmittelbar an die Wache begeben und kann also erst am Morgen nach Hause kommen; sie aber ist Näherin in einem innerstädtischen Geschäft und muß, um rechtzeitig einzutreffen, sehr zeitlich das Haus verlassen. So kommt es, daß sich das Ehepaar wochenlang nicht sieht. Dass dieses Verhältnis das Muster einer friedlichen Ehe sein mög, ist unter solchen Umständen zu begreifen.

In Tunis, wo theilsweise noch das Mahrrecht der Moschee besteht, ermordete jüngst ein Araber, ein gewisser Kaitien, seine eigene Schwester am Abend vor ihrer Hochzeit, weil das Mädchen seinen Versuchen, Geld zu expressen, Widerstand geleistet hatte. Sofort nach vollbrachtem Mord ergriff Kaitien die Flucht; eine große Menschenmenge verfolgte ihn jedoch, und so blieb ihm denn nichts Anderes übrig, als Zuflucht in der Moschee de Mahred zu suchen, in deren Innerem, einem alten Gefüze zufolge, Niemand verhaftet werden darf, wie groß sein Verbrechen auch immer sein möge. Die Behörde, welche den Mörder doch nicht strohlos ausgehen lassen wollte, wußte sich aber zu helfen. Sie stellte sofort Wachen rings um die Moschee auf und ließ, gleichfalls einem alten Gewebe zufolge, alle Thüren und Fenster des Gotteshauses vermauern, so daß der Mörder nicht entfliehen konnte und dem Hungertode anheimfallen mußte.

* Von einem praktischen Arzte empfingen wir nachstehende Befehle, die wir wiederholt hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen (Redaktions-Artikel der „Neuen Freien Zeitung“ in Berlin):

Durch Erläuterung zog ich mir im verflossenen Winter ein starkes Blasenleiden zu und wurde mein Zustand nach kurzer Zeit derart bedenklich, daß ich es vorgog, die Anstalt des genitalen Professor Busch zu Bonn entgegen zu nehmen. Nachdem wir die Sache am 8. März d. J. weit und breit discutirten und delibirten, auch von Busch der Catheter applicirt worden war, ohne ein organisches Leiden vorzufinden, riet Busch mir, bei den dreimaligen täglichen Application des Catheters zu verbleiben und nebenbei ein decoct. rad. gramin zu trinken. Mein Leiden zog sich in's chronische, die Schleimhaut der urethra, Blase, Samengänge verdüsteten sich, lockerten sich auf und es trat bei mir eine melancholische Verstimmung ein. Da alle geeigneten Mittel vergeblich in Gebrauch gezogen, so ging ich endlich — man pflegt zu sagen: „wer das Feuer nötig hat, sucht es“ — zu den angebrachten Dr. Tiedemann'schen Pen-tsao-Präparaten*) über, und überraschend war der Erfolg nach kaum verbrauchten zwei Flaschen. Ich schreibe die Kur vorschätzungsweise etwa 2 Monate fort und bin seit der Zeit vollständig von meinem Leiden befreit. Ohne Aufforderung spreche ich Herrn Dr. Tiedemann hierdurch für die geleistete Hilfe meinen warmsten Dank aus und bitte zugleich die giebte Redaktion im Interesse aller ähnlich Leidenden, zur möglichst weiten Verbreitung dieses Falles nach Kräften mitwirken zu wollen. Dr. med. Paddberg,

prakt. Arzt und Geburtshelfer zu Solingen.

*) Vergl. „Prakt. Arzt“ d. heut. 8. April 1873, S. 17.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 118.

Samstag den 20. Mai

1876.

Bekanntmachung.

Da die Königl. Regierung durch Erlass vom 8. und 16. Mai I. J. verfügt hat, die bezüglich der Überwölbung des Salzbaches diebsts erlaubte Bekanntmachung sei sofort zurückzunehmen, weil die im dem §. 26 der Verordnung vom 27. Juli 1858 vorgegebene Genehmigung seitens der Königl. Regierung bereits erfolgt sei, so geschieht dies hierdurch mit dem ausdrücklichen Bemerken: daß das auf Antrag der Stadtgemeinde eingeleitete Verfahren und der auf Dienstag den 22. Juni I. J. Vormittags 10 Uhr bestimmte Termin aufgehoben ist.
Wiesbaden, 18. Mai 1876. R. Kahl, Landrat.

Submission.

Der Abbruch der alten und die Herstellung einer neuen Brücke über den Rambach bei der Dietenmühle soll im Submissionswege vergeben werden. Zeichnung, Kostenanschlag und Bedingungen liegen auf dem Stadtbauamt, Zimmer 30, während der Vormittagsstunden aus. Ebendaselbst sind bis zum Submissionstermin am 29. cr. Vormittags 11 Uhr Offerten versiegelt mit der Aufschrift: "Herstellung einer Fahrw.-Brücke über den Rambach" einzureichen.

Wiesbaden, den 18. Mai 1876. Der Stadtbaumeister,
Schulz.

Submission.

Die Umpflasterung bzw. Neupflasterung des Trottoirs und der Rinne an der westlichen Seite der Frankfurterstraße (zwischen Wilhelmstraße und Mainzerstraße), sowie der gepflasterten Fahrbahn der Frankfurterstraße an der Mündung derselben in die Wilhelmstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten mit der Aufschrift "Umpflasterung des Trottoirs u. der Frankfurterstraße" versehen sind versiegelt bis zum 29. Mai Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 30, einzureichen, woselbst Kostenanschlag und Bedingungen in den Vormittagsstunden zur Einsicht ausliegen.

Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 18. Mai 1876.

Schulz.

Mobilien-Versteigerung.

Wegen plötzlicher Abreise werden heute Samstag den 20. Mai von Vormittags 9 bis 12 Uhr in dem Hause Hellmundstraße 7, erste Etage, nachstehende Gegenstände öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: 1 Pendule (Rococo), antike Bilder, 1 Bettstelle mit Rahmen, 50 Bütcher für Wissenschaft, 1 Secretär, 1 vierschubladige Kommode, 1 Spieltisch, 1 Schrank, 1 Consol, Tische (sämtlich in Nussbaum), 1 Kanape, Stühle, 1 Sessel, 1 Krankenstuhl, 1 Real, 1 Stellleiter, 1 Nachttisch, Rouleaux, 2 große Spiegel, circa 3 Ctr. Actenpapier, 1 großer Küchenschrank, Kleider, Waschbütte, Zuber, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe und dergl.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weizzeug, Betten u. Kleider.
Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weizzeug, Betten u. Kleider.
Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weizzeug, Betten u. Kleider.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weizzeug, Betten u. Kleider.

Bekanntmachung.

Die Fortsetzung der Versteigerung von Kleiderstoffen u. s. w. findet nächsten Montag den 22. Mai Nachmittags 2 Uhr im Auctions-Locale Friedrichstraße No. 6 statt.

Der Auctionator.

F. Müller.

Bekanntmachung.

Wegen Abreise werden Montag den 22. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, im Auctions-Locale Friedrichstraße No. 6 folgende Möbel, als: Ein nussb. Secretär, ein Tafelkavier, eine Kommode, ein Sopha, 6 Stühle, 2 vollständige französische Betten, ein Klappisch, Spiegel, Bilder, ein Blumentisch, ein Kleiderschrank, ein Küchenschrank, ein Küchentisch, ein Kinderstuhl, Nachttische, Bettwirke, sowie Porzellan, Haus- und Küchengeräthe gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, 18. Mai 1876. Der Auctionator.

F. Müller.

Bekanntmachung.

Wegen Abreise kommen nächsten Mittwoch den 24. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, im Auctions-Locale Friedrichstraße 6:

1 höchst elegante, rothseidene Salongarnitur, bestehend in 1 Sopha, 2 Fauteuils & 6 Stühlen, 1 elegante Blüscher-Garnitur, bestehend in 1 Canapé und 6 Stühlen, 1 Tisch, 1 Tischdecke, 1 Sophateppich, 2 nussbaumene, französische Bettstellen mit Sprungrahme, Matratze und Kell, sodann: 1 Mahagoni-Silberschrank & 1 Mahagoni-Damen-Secretär durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 18. Mai 1876.

Der Auctionator.
F. Müller.

Sicherste Mittel

zur Befreiung von Motten, Schwaben und Wanzen
empfehlen

4086 Faesy & Becker, O. Bierwirth's Nachf.

Badewannen

zu verkaufen und zu vermieten bei
4207 Fr. Lochhass, Spengler, Mezzergasse 31.

Dr. Mossa, homöopathischer Arzt,**Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse.**

Sprechstunden: Morgens 9—10, Nachmittags 2—4 Uhr. 3610

Bei bevorstehender Bade-Saison erlaube mein neu hergerichtetes

Badhaus zum goldenen Brunnen

dem geehrten Publikum bestens zu empfehlen.

Eigene warme Quelle im Hause selbst. — Aufmerksame Bedienung. — Billige Preise.

3281

Der Besitzer: **Simon Ullmann.****Sonntags-Zeichnenschule**

für Freihand- und Architecturzeichnen, sowie Aquarelliren von 8 bis 12 Uhr Morgens.

Anmeldungen nimmt entgegen

4285

J. B. Stephan, Architect,
Gärtnerstraße 14, 2. Etage.

Wiesbaden, im Mai 1876.

Preis-Verzeichniß

der

Dampf-Kaffee-Brennerei

von

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

No.	Jederzeit frisch gebrannt:	Pro Pfund.
1	Domingo	1 40
2	Jamaica	1 50
3	do	1 54
4	Guatemala mit Java	1 60
5	Java mit Ceylon	1 70
6	Demerary mit Ceylon	1 84
7	Neilgherry mit Java	1 90
7a	schwerer Demerary (extra hell gebrannt)	1 90
8	Ceylon fein	1 90
9	Ceylon feinst	1 94
10	braun Java	2 —
11	Perl-Ceylon	2 —
11a	Mocca acht arabisch	2 —
12	ffst. Ceylon groß und breitbohnig	2 6
13	fein brauner Menado	2 6
14	feinst brauner Java	2 12
15	feinst brauner Java	2 24

Rohe Kaffee's in großer Auswahl.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung. 3486

,Zum Uhrthurm“.

Schr guten Weißwein per Schoppen 12 Pf., sowie ein ausgezeichnetes Glas Bier zu 10 Pf. Mittagstisch zu 80 Pf., Restauration zu jeder Tageszeit zu billigen Preisen. 4500

Ph. Volk.

Eisschränke,

stets bestens bewährter Construction, empfiehlt

H. Wenz, Conditor — Eishandlung,
Spiegelgasse 4.**Flaschenbier-Verkauf**

von Brühl, Steingasse 28. Dasselbe wird auf Wunsch frei ins Haus geliefert.

4547

Anzeige.

Ich bin von meiner Krankheit soweit hergestellt, daß ich heute an für Kräfte wieder von 11—12 Uhr zu sprechen bin.

Dr. med. M. Thilenius, hom. Arzt,
Schützenhoffstraße 5.

4294

Haupt-Niederlage

des

Cronthaler Mineral- & Apolliniswasser,

1/4 Krug gewöhnl. Mineralwasser 14 Pf., mit Krug 24 Pf.

Apolliniswasser,

1/4 Krug 18 Pf., mit Krug 30 Pf.,

1/2 Krug 15 Pf., mit Krug 24 Pf.,

1/2 Flasche 13 Pf., mit Glas 22 Pf.,

empfiehlt

J. Gassen, Faulbrunnenstrasse 11.

Das natürliche Apollinis-Mineral-Wasser zeichnet sich von vielen Mineralbrunnen aus: durch crystallische Klarheit, durch seinen grossen Gehalt an natürlicher Kohlensäure, durch jahrelange Haltbarkeit, durch seinen angenehmen, kräftigen Geschmack und durch leichte Verdaulichkeit.

Die doppelte kohlensäure Füllung der Flaschen geschieht mit natürlicher Kohlensäure, welche aus dem Brunnen aufgefangen wird, dieselbe ist so stark wie das künstlich fabrizierte Selterswasser.

3678

4463

Kaffee(rohen und gebrannten) in größter Auswahl
empfiehlt billigst

J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Weissstickereien

zu außergewöhnlich billigen Preisen, Streifen von 7 Ellen von 80 Pf. an und höher bei

4097 E. & F. Spohr, Kirchgasse 32, Ede des Michelbergs.

Neue Zusendung in Strohhüten und Blumen empfiehlt billigst

123 Chr. Maurer, Langgasse 2.

Antiquitäten und **Aussagegegenstände** werden

114 zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, alte Colonnade 44.

Zur gefälligen Beachtung!Prima Limburger Käse, so schön wie noch selten
gehabt, empfiehlt billigst

4353 August Kadesch, Moritzstraße 12.

Ruhrkohlenbester Qualität, 20 Cir. zu 19 Mt., über die Stadtwaage franco
Haus. empfiehlt

Carl Henrich, Biebrich. 3331

Delgemälde in prachtvollen Rahmen
finden zu verkaufen Walramstraße 35. 4419

Frau Weber Wittwe, Steingasse 20, macht den geehrten Herrschaften die ergebene Anzeige, daß sie eine Feinwäscherie in feiner und vollerer Ware unter Garantie errichtet hat und Alles wie neu herstellt. Dieselbe verspricht reelle und pünktliche Bedienung.

4441

Ein großer **Glasräront** (Laden auch Bücherschränk), 9' hoch, 10' lang, ein Vult mit Glasaufzatz, eine Nähmaschine, mehrere ord. Bettstellen, eine polierte Bettjelle z. sind sehr billig zu verkaufen. Näheres Stiftstrasse 3. 285

Erbenreiter zu verkaufen Heidstraße 14. 4610

Restauration Neiss,

Bahnhofstraße 11,

empfiehlt fortwährend guten reingehaltenen 1873r Geisenheimer per Flasche 1 Mark, sowie ganz reine Rothweine, Bordeaux und Rheinwein und ein vorzügliches Glas Lagerbier aus der Mainzer Actien-Brauerei. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit und zu billigsten Preisen. 4570

Restauration Sandoz,

Grabenstraße 24,

empfiehlt guten Mittag- und Abendtisch. 4548

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei Frau S. Cullmann, 193 Welschmengasse No. 17 in Mainz.

Preis-Medaille Fortschritts-Medaille Preis-Medaille London 1862. Wien 1873. Paris 1867.

W. Spindler's

Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- & Garderoben-Reinigungs-Anstalt,

Berlin, Wallstraße 11—13, empfiehlt sich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn August Weygandt, Langgasse 15 (Hof-Apotheke). 3511

Für Arbeiter: Neue und getragene Kleider, Drell-Anzüge, englische Lederhosen, Schuheurode, weiße und blaue Hemden, Unterhosen, Wämme, Soden, Stiefel, Reisetaschen u. Handtöpfer empfiehlt zu sehr billigen Preisen W. Münz, Häfnergasse 3. 4127

Möbel-Lager

von C. Eichelsheim, Tapizer, 24 Helenestraße 24,

empfiehlt sein Lager in Möbeln, als: Sofas, Sessel, Polster- und Rohrstühle, sowie compl. Betten u. 2868

Holzfächer zum Malen

in weiß, grau und schwarz, sowie alle übrigen Gegenstände für Holzmalerei in großer Auswahl empfiehlt 3476 C. Schellenberg, Goldgasse, Nähe der Grabenstraße.

Das Landhaus des Herrn Grafen v. Bismarck zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhöfen, enthaltend 187 Ruten, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu erhalten wird Herr Dr. Grossmann, Adelheidstr. 17, die Gefälligkeit bauen. 3825

Damen finden freundliche Aufnahme bei Hebammme Leilich, Höringsbrunnengasse 7 in Mainz. 1856

Für Gärtner.

In Schierstein ist ein Garten, 1 Morgen 18 Ruten haltend, mit Mauer eingefriedigt, vorzüglichem Boden, Obstbäumen u. s. w. nebst einfacher Wohnung, Scheune und groolem, sehr gutem Keller zu mäßigem Preise auf eine Reihe von Jahren zu verpachten. Röh. in der Expedition d. Bl. 4146

Steingutröhren

empfiehlt zu den billigsten Preisen die Bau-Materialien-Niederlage von Ludwig Uinger, Elisabethenstraße 8. 1700

Leidstrasse 1 (Frontspitze) 1 Lefaucheux, 1 Nähmaschine Weehler & Wilson, sowie mehrere Deldrußbilder zu vert. 4289

Für einen franz. und engl. Cursus 15jähriger Mädchen werden Teilnehmerinnen gesucht. Näheres Expedition. 4603

Bruch-Maccaroni . . . per Pfd. 35 Pf., Gemüsnudefln, fein, " " 45 " Gemüsnudefln, feinst, " " 50 " Gemüsnudefln, feinst, " " 60 " empfiehlt Christian Wolff. 4072

G. Appel, Frotteur,

Ellenbogengasse 4,

empfiehlt sich im Frottieren und Anstreichen der Fußböden. 2854

Englische Bart- & Kopfhaar-Erzengungstinctur

erzeugt schnell und sicher den üppigsten Bart- und Kopfhaarwuchs und verhindert das Ausfallen der Haare, à Flasche 1 Mark nur bei Moritz Mollier, Bahnhofstraße 12. 373

Großer Ausverkauf

in

Glas- & Porzellan-Waaren

zu bedeutend herabgesetzten, aber festen Preisen.

Jacob Markloff,

Marktstraße 12.

Eiserne Garten- & Balkonmöbel

liefern in großer Auswahl zu Fabrikpreisen

J. Zintgraff,
13327 Eisengießerei & Maschinenfabrik.

Zu verkaufen

ein elegantes, schwarzes Zwölfpänner-Geschirr (fast neu). 4502

ein Magazin, 62 Fuß lang, 30 Fuß tief, sowie 1 Morgen 16 Ruten 76 Schuh Acker am Pfugsweg ist zu verpachten bei Peter Seiler, Marktstraße 26. 4622

ein hübsches Kinder-Sitzwälzchen (Vadenpreis 36 Mark) ist für 24 Mark zu verkaufen Tannenstraße 8. 4612

Reisfandler Hund, 1 Jahr alt, zu verkaufen. Röh. in der Expedition d. Bl. 4654

haus mit Meßgerei und gutem Kessel zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Hochstätte 30. 4653

Aries, auf Verlangen durchgeworfen, zu haben bei Meth, Döbheimerstraße. 4627

Eine grüne Damast-Garnitur preiswürdig zu verkaufen Geisbergstraße 1. 4886

Döbheimerstraße 6 sind neue Möbel, als: Ladire ein- und zweiflüglige Kleiderschränke, politre Kommoden, 1 Waschkommode mit Marmor Beistellen, Nachttische u. c. zu verkaufen. 12253

Eisschrank, für Küstee geeignet, zu verkaufen obere Webergasse 54. 3400

Ein elegantes Herrschafts-Haus, Südseite, Elisabethenstraße, mit geräumigem hübschem Garten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch zu seinem Hotel garni. Franco-Offeren unter A. C. 47 besorgt die Expedition d. Bl. 4562

Gutes Wiesenhen zu verkaufen Höderstraße 19. 4506

Garnirte Damen hüte

empfiehlt in größter Auswahl

1366

P. Peauceillier,
 Marktstraße 26.

Wichtig für Damen!!!

Niederlage der ersten Wiener Haarzöpfe- und Chignons-Fabrik

(preisgekrönt Wien 1873)

empfiehlt der geehrten Damenwelt Haarzöpfe und Chignons zu nachstehenden Preisen:

1 Diadem-Haarzopf, 50 Cm. lang,	M. 2, 50 Pf.
1 Haarzopf, 65 Cm. lang,	" 5. — "
1 Haarzopf, 80 Cm. lang,	" 7. 50 "
Längere Zöpfe mit bis 100 Cm. Deckhaar	" 10.—24."

Die Haarzöpfe, selbst die billigsten zu 8 Mark, sind von durchgehend reinem Menschenhaar.

Von ausgelämmten Haaren werden Zöpfe gut und dauerhaft gearbeitet für 1 Mt. Verfärbte Zöpfe werden nach Muster gesärbt für 1 Mt.

Um recht zahlreichen Besuch bitten

1579 V. Gruhl, Goldgasse 21, zunächst der Langgasse.

Frisch geräucherten

4546

Rhein-Lachs,

frischen westphälischen

Pumpernickel,

neue Lissaboner Kartoffeln

empfiehlt

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Cigarren & Cigaretten.

Eine neue Sendung Import-Havanna-Cigarren zum Preise von 15 bis 40 Mark per 100 Stück ist eingetroffen. Ferner zeigt den Empfang echt russische Cigaretten, mit und ohne Mundstück, aus St. Petersburg an. Auch ist die beliebte Zwischenalt-Cigarre wieder auf Lager.

Herrmann Saemann aus Königsberg i. Pr.,
4533 4 Webergasse 4.

Die

Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von Jos. Hoch, Chemiker, Rheinstraße 7,
gegenüber den beiden Bahnhöfen,
empfiehlt ihre sämtlichen Mineralwasser, als: Selters-
und Soda Wasser, hydrogypsophorjaures Eisenwasser,
Kohlen-, Lithionwasser, ferner Kohlen-, Bitterwasser, Osener
und Friedrichsh. Bitterwasser, Carlsbader, Marienbader, Bichy &c.,
sowie Limonade gazeuse und Cider-See (Apfelwein-
Most usw.). Sämtliche Weißt sind genau nach den Dr.
Struve'schen Vorschriften bereitet und stets in frischer
Füllung vorrätig. 311Verkauft werden: 1 Hundehütte, 1 transportabler Porzellans-
osen, sowie 1 drei- und 1 einarmiger Gasflüster Elisabethenstraße 2,
1 Dr. Hoch rechts. 4407Eine gute gußeiserne Säulenpumpe zu verkaufen Bahnhof-
straße 11. 4571

Local-Gewerbeverein.

Des Sommersemesters der Modellschule beginnt Dienstag 28. Mai Nachmittags 4 Uhr in dem bisherigen Locate Schwabacherstraße 17 (Hinterbau, Eingang durch das Thor). Der Unterricht findet statt jeden Dienstag und Freitag von Nachmittags 4 bis Abends 9 Uhr und erfreut sich auf ornamentale Modelliren in Thon, Gips, Stein und Wachs, sowie auf Holzschnitten und Bildern.

Der Unterricht wird ertheilt von Herrn Bildhauer Jacob Beritz und beträgt das Honorar für das ganze Semester 6 Mark.

Der Vorsteher Chr. Gaab.

Wegen Liquidation einer bedeutenden

Pariser Firma

(Goldene Medaille in Paris, London und Wien)

Ausverkauf. — 33 pCt. Rabatt

Alfenide.

Tafel-Löffel, Gabeln und Messer zu 5 Thaler
Kaffee-Löffel zu 2½ Thlr. per Dutzend; complei
Kaffee- und Thee-Servicen zu 15 Thlr.; Huiliens
zu 2 Thlr.; Butterschalen 1½ Thlr.; Tablets jede
Größe; Leuchter; Fantasie-Artikel; Bijouterie
Uhrketten. Spottbillig, nur Prima-Waaren. Sämt-
liche Bestecke haben

prima weisse Unterlage,

garantiert dauerhaft versilbert und sind nicht
verwechselt mit den sogenannten Ruolz aus Kupfer, welche
schädlich für die Gesundheit ist, worauf die geehrten Hotelie
und Privat-Familien aufmerksam gemacht werden.Der Ausverkauf dauert nur einige Tage
gr. Burgstrasse 7, Saal ParterreNeuester Tischentwurfplan,
Preis 20 Pf., vorläufig bei
4606 P. Hahn, Papierhandlung, Langgasse 5.

Ein Kaffeebrenner zu kaufen gesucht Webergasse 42. 46

Ausverkauf

Von französischen und englischen

Wollen-, Seiden- & Halbsäiden-Stoffen, billige n Preisen, wovon hier ein Verzeichniß einiger derselben:

SBS 9 Meter.

Englische Doppel-Barege	in allen Farben	50	bott	2	80 an.
Farbige Sultane, sehr elegante Stoffe		70	3	—	
Mozambique, doppelt breit		80	1	90 an.	
Black Alpaca, sehr hohe Qualität		70	2	—	
Bègue uni, reine Wolle		80	2	20	
Bègue fagonné, reine Wolle		1	20	60 Gm. breit	
20,000 Meter leinene facounnire Batiste	von	—	90 an.	Farbige Cachemire de soie (Faille impériale), flott 10 Mf. mit	
Englische, farbige Mohair, sehr breiter Stoff	von	2	20 an.	Louisine (neuer Stoff von reiner Seide) in allen Farben	
Bègue floconné, 120 Gm. breit	von	2	—	Gentrolsite, Louisine, sehr angenehmer Seidenkammertstoff	
Cheviotte anglaise, 130 Gm. breit	von	1	—	Egyptienne, farb. Seidenkoste, haupte Nouveauté, 70 Gm. breit	
Batiste cannevas, rein Leinen, 80 Gm. breit	1	—	Aecht indische Rohseide, nur 60 Gm. breit		
" " mitt Seide, 80 Gm. breit	1	20	Tissu des Indes, toilettes très élégantes, spécialement		
Guipure écrue, tissu des Vosges, mit für Coiffure geeignet,	4	—	fabriqué pour ma maison, Werth 6 Mf.		
überall zu 7 Werth verkauft		3	—	Eine außergewöhnliche Gelegenheit in schwierigem Lyoner Seiden-	
Toile de Tunis, fil & soie, faconnée riche, Werth 5 Mf.	1	40 an.	sammet, Qualität von 20 und 24 Mf.		
Grisaille soie mélangée, 60 Gm. breit	1	50	Ehwarzige Schärfenbänder No. 80 (ruban de Lyon)		
Bègue mousseline, rayée & carreaux, haupte nouveauté	—	80 an.	bott 2 — an.		
Englische, schwarze Barege, 80 Gm. breit,	1	40 an.	Farbige " 80 " " schwarz Spitzen-Uebervürfe (Echarpe		
französische, schwarze Grenadine, laine & soie, glatt von	1	80 an.	Eine Parthe schwarze Spitzen-Öhales & Rotondes von 15 Mf. an.		
unter dem letzten Preise.			Cravattes algériennes zu 20 Ffg. das Etüll.		
" " Cachemire & Mérinos de Beims, 10 pf.			Eine große Barthé sedente Lavallières zu 10 Ffg. das Etüll.		
				2 70 an.	

Der Ausverkauf dauert nur bis zum 31. Mai.

卷之三

Maurice Ulmann

Geisen Schriften

Lyon: Rue de Bourbon No. 35 und Wiesbaden: Langgasse No. 41.

Privat-Entbindungen.

Garantie für Discretion, höchster Comfort, solide Preise. Adresse
F. F. F. Heidelberg. Karlsburggasse 4. 181

Ernestine Hartmann, Kleidermacherin, wohnt
Nerostrasse 15 im Hinterhause,
liest Mineral- und Schwässerbäder. 129

Ludwig Scheid, Guss-, Eisen-, Stahl- u. Messingwaaren
zu den billigsten Tagespreisen bei
3697 Gust. Panthel, Friedrichstrasse 35.

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,
Döhlheimerstrasse,
empfiehlt sich zur Lieferung von Pavillons, Laubens, Lau-
bengängen, Wandbesetzungen und Einfriediun-
gen u. von eisernen Spalierlatzen u. und bittet bei Bedarf ges.
rechtl. fröhlichkeit Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten stehen
zu ges. Auswahl bereit. 61

„Frühjahrs-Cur“.

„Brust- und Lungenkranken“ wird die aus dem
heiljamen Soße des „Spitzwegerichs“ und der
„Gaudwurzel“ von Apotheker L. Jessler dargestellte

„Brust-Essenz“

als „Frühjahrs-Cur“ bestens empfohlen.

Bei langwierigem, trockenem Husten, Lungen-
verschleimung und Athemnoth wirkt die Essenz über-
raschend günstig und wird selbe auch bei Krankheiten
des Magens wegen dem in ihr enthaltenen Butterstoff als
appetitanregend und magenstärkend gerne ange-
wendet.

Depot für „Jehler's Brust-Essenz“ hält Apotheker
C. Schellenberg in Wiesbaden. 119

Ein ruhig gelegenes **Gartenhaus** von 26 Ruten Fläche-
gehalt, enthaltend in jedem Stock 4 Zimmer nebst Küche, sowie
5 Monarden, ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4100

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrämma-
tratten, Kräten, Polster und Kanape's preis-
wertig zu verkaufen Moritzstrasse 20. Hth., Bart. 590

Walramstrasse 17 Kanape billig zu verkaufen. 8167

Kommoden, Kuchenschränke und Bettstellen zu verkaufen
Saalstrasse 16. 3652

Ein fast neuer **Schnepplarren**, sowie ein neuer Wagensattel,
eine eiserne Krippe und Kaufe billig zu verkaufen bei **Gustav**
Kalb, Ecke der Hellmund- und Weltstrasse. 4274

Ein gebrauchter **Kinderwagen**, sowie mehrere neue und
gebrauchte Möbel billig zu verkaufen Nerostrasse 16. 4261

Mehrere gut erhaltene, vollständige **Betten, Plumeaus** u. billig
zu verkaufen Hermannstrasse 9, 1. Stock hoch. 4539

2 oder 3 große, eiserne Kessel zum
Knochenziehen werden gekauft. Näh. Expedition. 285

Eine gangbare, gutgelegene **Wirthschaft** zu vermieten.
Näh. Expedition. 4572

Ein Paar **Tigerfinken**, ein Paar **Dompfassen**, ein
Zeifig und ein brauner Stockfink sind billig zu verkaufen
bei Breitunger Müller, Döhlheimerstrasse 19. 4517

Ein **Bocksteinmeiler** von 180,000 Stück, nahe vor Stadt
und auf guter Absatz, billig abzugeben. Näh. Expedition. 2756

Bürger Brezel,

jeden Tag frisch, bei Seekatz, Michelsberg 30.

4475

Das Möbellager Hochstätte 20

empfiehlt sein großes Lager in Möbel aller Art als: **Raumthe**,
Spiegel- und Silberschränke, Bücher- und Schränke, nussbaumene und tannene
Kleiderschränke, Küchenschränke, Console, Ausziehtische, Kanape's,
Plüschgarnituren, Cylinder-Bureaus, Kommoden, Waschkommoden,
Nachttische, Kleiderstöcke, Bettwerk, Rosshaar- und Seegrassmatratzen,
Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Spiegel, Bilder und sonstige
Gegenstände zu billigen Preisen.

23

Ferd. Müller.

Cis ist in jedem Quantum zu haben bei Meijer Dörr,
Schwalbacherstrasse 7. 2027

Für Conchylien-Sammler.

Muscheln und **Schnecken** von Amboina in prächtvoller
Auswahl Kirchgasse 9a, 3. Etage. 1944

Schürzen in allen Größen in Moirée und
Waschstoffen bei
3583 **Geschw. Nehren**, Goldgasse 12.

Ein junger Mann sucht das Ausfahren kranker Personen zu
übernehmen. Näh. Steingasse 13, 2. Stiege bei Schäfer. 4357

Zwei Weinbüdlerinnen werden gegen hohen Lohn gesucht
Rerostrasse 11a. 3011

Ein reinliches Mädchen, das alle Hausarbeiten
versteht, besonders waschen und bügeln kann,
wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres
in der Expedition d. Bl. 3429

Ein Mädchen, das bürgerlich lochen kann und die Hausarbeit ver-
steht, wird sofort gesucht. Näheres Expedition. 3973

Rerostrasse 16 wird ein junges, braves Mädchen auf gleich
gesucht. 3941

Ein anständiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird
als **Krankenwärterin** in die hiesige Augenheilanstalt gesucht.
Näheres bei dem Verwalter der Anstalt **W. Bausch**, Eli-
abethenstrasse 9. 188

Ein älteres, erfahrenes Dienstmädchen in einem kleinen Haushalt
gesucht Mauerstrasse 6, 2. Stock rechts. 4395

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Bleichstrasse 33, 1. Et. 4351

Ein Mädchen, welches sich aller Hausarbeit unterzieht, wird
gegen guten Lohn gesucht Mühlgasse 1. 4302

Ein Dienstmädchen gesucht Neugasse 18 im 2. Stock. 4474

Ein Mädchen, das auch etwas Kochen versteht, gesucht Taunus-
strasse 8. 4477

Gesucht

ein anständiges, feineres Mädchen oder Frau, welche gewöhnt ist,
mit Kindern umzugehen, perfekt nähen und auch etwas schneiden
kann. Näh. Exped. 4508

Ein tüchtiges Mädchen wird sofort gesucht von F. A. Pfeiffer,
verlängerte Bleichstrasse. 4518

Ein braves Mädchen wird gesucht Moritzstrasse 40. 4516

Eine Dame aus gutem Hause sucht Stellung als Stütze der
Haushfrau, Gesellschafterin oder zur Beaufsichtigung der Kinder,
resp. zur Nachhilfe bei deren Schularbeiten oder dergl. Gefallige
Öfferten beliebt man unter E. K. postlagernd hier abzugeben. 4586

Ein braves Mädchen zu Kindern gesucht. Näheres Schwalbacher-
strasse 33, Parterre im Laden. 4668

Ein solides Mädchen für Hausarbeit gesucht Goldgasse 4. 4597

Eine gesunde Amme sucht eine Stelle. Näh. Exped. 4598

Ein einfaches, anständiges Mädchen, welches etwas nähen kann,
wird in einen Laden gesucht. Näh. Spiegelgasse 4. 4616

Lehrling gesucht von Mechaniker C. Schmidt, Emserstr. 29c. 310
Gesucht nur gelbe Kleidermacher große Burgstrasse 3. 4498

Einen Schreinerlehrling sucht Schreiner Birnbaum, Jah-	
	8493
Ein Uhrmacherlehrling gesucht. Näh. Exped.	1904
Ein Schneiderlehrling gesucht Goldgasse 23.	4307
Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Philipp	
Bühl, Schreiner, Römerberg 8.	4515
Schwalbacherstraße 6 wird ein Schuhmachergehilfe gesucht.	4584
Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Schuhmacher	
Schäfer, Schwalbacherstraße 6.	4585
Ein mit guten Zeugnissen verschaefer Mann, der einen älteren	
Herrn Morgens einige Stunden bedient, wird gesucht. Näheres	
in der Expedition d. Bl.	4605

4—6 tüchtige Stuccateure 53

werden zu dauernder Beschäftigung gesucht.

Jacob Raab, Bildhauer, Grüneburgweg und östliche Feldbergstraße,

(237/V.) Frankfurt a. Main.

Für unser Engros- und Detail-Geschäft suchen einen Lehrling
mit den nöthigen Vorlehrnissen.

Gehr. Reisenberg. 3975

Ein braver Junge kann die Conditorei erlernen bei Wilhelm
Zumau, Conditor, Kirchgasse 25.

669

Gesucht ein Junge braver Eltern zum Regelauszeiten im Hotel
"Bellevue" in Viebrich.

3919

Ich suche für mein Juweliergeschäft einen jungen Mann mit
den nöthigen Vorlehrnissen unter günstigen Bedingungen in die
Lehre. Hauptbedingung Kenntnisse im Zeichnen.

Arnold Schellenberg, Friedrichstraße 5. 3506

Ein Schreinerlehrling gesucht Moritzstraße 24.

4175

Ein Junge kann das Tapeziergeschäft erlernen bei Joseph
Weis, Adlerstraße 25.

4181

5500 Mark Vormundschaftsgelder sind auszuleihen. Näheres
in der Expedition d. Bl.

4210

10,000 Mark auf 1. Hypothese zu leihen gesucht. Näheres
in der Expedition d. Bl.

4522

Capitalien auf Hypotheken sind zu 5 v. Et. sofort auszu-
leihen; auch werden solide Nachhypotheken und Kauf-
preise übernommen. Näheres Expedition.

11367

Wer leiht einem, mit bedeutendem Talent und
tadeloser Bühnenfigur ausgestatteten, jungen
Manne ein Kapital, um ihm das Studium
von Repertoire zu ermöglichen. Offerten sub
S. W. 7 postlagernd erbeten. 4514

Bahnhofstrasse 8a, Bel-Etage, möbliert, mit Küche,
Bleichstraße 1 möbliert. Parterre-Zimmer zu vermieten. 1341

Bleichstraße 13 ist eine Mansarde zu vermieten. 4817

Bleichstraße 13 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3703

Dozheimerstraße 27a ist eine Wohnung zu vermieten. 3592

Dozheimerstraße 32, ein freundl. möbli. Zimmer zu verm. 3612

Elisabethenstraße 11

eine möblierte Wohnung zu vermieten. 475

Elisabethenstraße 23 ist ein sehr möblierter Salon mit schönem,
geräumigem Schlafzimmer, zwei Betten, event. mit Dienzerr Zimmer,
Frühstück oder Pension sofort zu vermieten. Mithenzung des
schönen Gartens. 4526

Friedrichstrasse 27 ist eine elegante, neue
Frontspitzen-Wohnung von

drei bis vier Zimmern, Küche und Zubehör, unter Glasabschluss,
sofort oder auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 4301

Friedrichstraße 32, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer neben
Cabinet an einen Herrn auf 1. Juni oder später zu verm. 3404

Geisbergstraße 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche,
Keller und Mansarde sofort oder zum 1. Juli zu verm. 2046

Hellmundstraße 29, Parterre, ein möbliertes Zimmer zu verm.

Mauerstraße 8 ein möbli. Parterre-Zimmer billig zu verm. 4318
Mauritiusplatz 2, 3. Stock, ist ein möbliertes Zimmer per
Monat 14 Mark zu vermieten. 4481

Neugasse 11

ist eine Wohnung zu vermieten. 2723

Oranienstrasse 4 ist der zweite Stock, bestehend
aus 5 großen Zimmern sc., neu
hergerichtet, auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Röhres
Parterre. 3450

Oranienstraße 27 sind mehrere abgeschlossene Wohnungen, je
aus 3—4 Zimmern bestehend, auf 1. Juli zu vermieten. Näh.
Oranienstraße 25, Parterre. 4812

Platterstraße 1 ist ein freundliches Logis auf 1. Juli zu
vermieten. 4675

Rheinstraße 19 sind schön möbli. Zimmer zu vermieten. 2782

Rheinstrasse 33

sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3863

Rheinstraße 33 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 8864
Römerberg 9, Hinterhaus, 2 Treppen hoch, ist ein Logis zu
vermieten. 3672

Schulberg 8, 2 Stiegen hoch links, ist ein schönes, möbliertes
Zimmer jogleich zu vermieten. 3736

Schwalbacherstraße 4—12 Zimmer möbliert zu verm. 3454

Steingasse 13 ist auf 1. Juli eine schöne Wohnung mit oder
ohne Werkstatt zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 6. 3749

Taunusstraße 45 ist die elegant möblierte Bel-Etage, bestehend
in 8 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitgebrauch des Gartens,
ganz oder geteilt auf 1. Juni zu vermieten. 3770

Wellriegstraße 4 ist ein freundl. möbli. Zimmer zu verm. 3332

Wellriegstraße 7 ist der 3. Stock, 3 Zimmer und Zubehör,
auf gleich zu vermieten. 3534

Wellriegstraße 20, Parterre rechts, ist ein event. auch zwei
unmöblierte Zimmer zu vermieten. 4237

Möblierte Wohnung.

Wilhelmstraße 38

ist die 2. Etage mit Küche, Mansarden sc. auf 1. Juni zu ver-
mieten. 3609

Möblierte Wohnung,

gute Lage, monatweise oder auf längere Zeit billig zu vermieten.
Näheres Wilhelmstraße 5, Parterre. 2874

Zwei freundliche Zimmer nebst Küche und Keller sind an ruhige
Leute zu vermieten. Näh. Mezzergasse 9, Parterre. 4286

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Wellriegstraße 8. 4552

Ein Dachlogis mit Frontspitze an eine ruhige Familie zu
vermieten Kirchhofsgasse 14. 4532

Auf 1. Juli ist ein Logis zu vermieten Römerberg 8. 4617

Ein freundliches, möbliertes Parterrezimmer mit oder ohne Kost so-
fort zu vermieten Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge. 4645

Ein heizbares, möbliertes Mansardzimmer ist zu vermieten. Röhres
Webergasse 40, Dachlogis. 4652

Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 8 bei
S. König. 4658

Eine freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Küche und
Zubehör und eine kleinere Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche
und Mansarde an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten.
Näheres Wilhelmstraße 42. 4682

Ein schönes, möbliertes Zimmer

zu vermieten Stiftstraße 5 c. 3514

Zwei ineinandergehende Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu
vermieten. Näh. Wellriegstraße 2. 3963

Ein grosser Laden

in bester Lage in Mainz (Ecke der Holz- und Augustinerstraße), zu
jedem Geschäft sich eignend, mit Comptoir, Magazin und Keller
zu vermieten. Näh. bei Gebr. Schäfer in Mainz. (D. F. 5657.) 18

Laden.	Mezergasse 21 ist ein neu hergerichteter Laden nebst Wohnung, Keller und Magazin sofort zu vermieten.	4592
Bleichstraße 13 ist eine Werkstatt zu vermieten.		3703
Eine Bäckerei mit Wohnung zu vermieten. Räv. Ergeb.		3591

Familien-Pension.

Wohnung und Pension zu mäßigen Preisen Villa Rheinstraße 2.	899
Friedrichstraße 28, Hinterh., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 4253	
Ein solides, reinliches Mädchen findet gutes Logis. Näheres	
Helenenstraße 18a, Hinterhaus, 2 Treppen hoch links. 4541	
Arbeiter erhalten Logis Elendbogenstraße 6. 4563	
Zwei reine Leute können gute Schlossstelle erh. Walramstr. 25. 4108	
Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Schulgasse 4, Seitenbau rechts. 3090	

In Feindesland.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege von A. Jaenisch.
(Fortsetzung.)

Die scheidende Sonne warf ihre letzten Strahlen durch das gegenüberliegende Fenster und malte den zitternden Schatten des sich in der Abendlust vor demselben bewegenden Weinlaubs auf der Wand ab. Helene hatte ihre Augen auf diese schwankenden Schatten gerichtet. Ihr Geist war fern, an dem Grabe ihres Karl. Es war ein schöner, grüner Rasenhügel, darunter er lag, ohne Schmuck und Bierrath. Sie sah ihn darin liegen, still und bleich, sie sah die geliebten Züge so starr und schmerzlich verzogen. Aber mit einem Male belebten sich dieselben, die bleichen Wangen rötheten sich, die geschlossenen Augen thaten sich auf und sahen sie an mit einem Blicke unendlicher Liebe. Die ganze Gestalt richtete sich aus dem Grabe auf und kam mit ausgebreiteten Armen auf sie zugeschritten, wie um sie an ihr Herz zu drücken — — — da weckte ein Klopfen an der Thür Helene aus ihrem Versinken. Die Thür wurde geöffnet und in derselben erschien die hohe, schlanke Figur eines Mannes. Sein bleiches Gesicht war von einem vollen blonden Bart umrahmt, über seine Stirn zog sich eine tiefe, breite Narbe, aber seine blauen Augen blickten hell und freudig unter der hohen Stirn. Er blieb stumm an der Thür stehen und sein Blick überflog die Versammlung.

Da wandte Helene das Gesicht gegen den Ankommenden, der von dem durch den neben der Thür stehenden Schrank geworfenen Schatten in ein leichtes Halbdunkel gehüllt war. Kaum aber hatte ihr Auge ihn getroffen, als sie einen gellenden Schrei aussetzte und mit dem Rufe „Karl“ auf ihn zusprang und sich, ihn mit beiden Armen umschlingend an seine Brust warf.

Sprachlos, vor Erstaunen und Überraschung auf ihrem Sitz wie festgebannt, saßen Ehler und seine Frau da und hefteten ihre Blicke auf den Ankommenden und ihre Tochter, die sich laut schluchzend umschlungen hielten. Sie hatten auch keine Acht auf Schröter, der mit den Worten: „Nun, da bin ich wohl hier übrig!“ seine Mühe ergriff und mit hämisch und boshaft verzerrtem Antlitz hastig das Zimmer verließ. Erst als Karl, denn er war es in der That, sich von den ihm umschlingenden Armen sonst befreite und auf Ehler zuschrift, vermochte sich dieser von seiner Beißung so weit zu erholen, daß er sich erhob und denselben mit einem Freudenruf an den Schultern fasste und an seine Brust drückte, während seine Frau ihn mit beiden Händen am Kopfe fasste und mit überstromenden Augen auf Stirn und Wangen läste.

„Nein, nun hört aber Alles auf! Karl, bist Du es denn wirklich, oder ist es Dein Geist!“ schrie Ehler mit mächtiger Vohtstimme. „Alle Welt hat Dich für tot gesagt, in allen Feldpostbriefen von Deinem Regiment bist Du als gefallen bezeichnet, in der Verlustliste hast Du mit einem Schuß durch die linke Brust als tot schwarz auf weiß gestanden, und — — —“

„Und dennoch bin ich lebend und gesund wieder hier, wie Du siehst, lieber Vater,“ lachte Karl, dem ebenfalls die hellen Freudentränen über die Wangen herab rollten, während Helene aufs Neue seine Rechte mit beiden Händen umfaßt hielt und ihn mit vor Entzücken strahlenden Blicken betrachtete.

„Aber wo um Gotteswillen hast Du denn so lange gesteckt, Mensch?“ rief der Vater wieder, der immer noch gar nicht wußte, wie ihm geschah.

In der Gefangenschaft in Pau, nahe an der spanischen Grenze,“ entgegnete Karl, während er seine Helene wieder stürmisch an sein Herz zog.

„Ah! Alle Wetter, das ist hart,“ sagte der Vater, während die Mutter vor Entsezen beide Hände zusammenklug.

„Freilich war es hart. Aber nun bin ich ja glücklich wieder hier und habe Dich wieder, meine geliebte Helene! Nun ist Alles wieder gut! — — — Apropos, wer war denn der Dicke, der bei meinem Eintritt auf dem Sophie neben Dir saß?“ fragte Karl.

Helene wurde über und über glühend roth; auch ihre Mutter wurde verlegen. Der Vater aber behielt seine Fröhlichkeit und sagte: „Du bist eben noch zur rechten Zeit gekommen. Noch zwei Tage und der Dicke war Helenens Mann. Verkenne Helenen nicht, Karl, und hege keinen Groß auf sie,“ rief er laut, als Karl die Stirn in Falten zog und Helenen mit einem forschenden Blicke in die Augen sah. „Sie wollte sich für unser Glück opfern, denn Schröter, so heißt der Dicke, hat mich in seiner Gewalt, da beinahe mein ganzes Grundstück ihm gehört. Du warst ja tot und wie schweres Leid ihr Dein Tod gebracht, das wirst Du sofort erkennen, wenn Du sie nur ansiehst. Durch eine Heirath mit Schröter rettete sie ihre Eltern vor dem Ruin. Doch ich werde Dir das ja Alles klar auseinandersetzen. Jetzt komm’ und setze Dich nieder und erzähl uns, wie es Dir ergangen und wie Du in die Gefangenschaft gerathen bist.“

„Karl, kannst Du an mir zweifeln?“ flüsterte Helene, als sie bemerkte, daß seine Blicke immer noch mit einem forschenden Ausdruck auf ihr ruhten. „Ich hätte das Opfer gebracht, aber im Geiste wäre ich Dir doch treu geblieben, und überdies wäre ich mein Weib nicht lange gewesen, denn der Gram um Dich hätte mich bald getötet.“

„Ich weiß es, meine Helene,“ erwiderte Karl gerührt und sie zärtlich an sich preßend. „Armes Kind, wie siehst Du bleich und abgekämpft aus!“

„Nun werde ich mich bald wieder erholen,“ lächelte sie mit einem glücklichen Gesicht.

„Na, nun komme doch, Karl, und erzähl uns etwas“, rief Schröter ungeduldig, indem er mit der flachen Hand auf den Federüberzug des Sophie's Klopfte, wie um Karl zum Niedersitzen einzuladen.

„Ich kann doch da auch ein wenig mit hören,“ tönte da eine Stimme von der Thüre her. Es war Karl's Vater, der dies sagte und mit seiner Frau jetzt dem Sohne nachgefolgt war.

„Na, immer heran, alter Freund! Herr Gott, solch einen Freudentag hätte ich nimmer mehr zu erleben geglaubt! Wann ist er denn aber gefommen, der liebe Junge?“ rief Schröter, fast ausgelassen vor Freude den Eintretenden mit hochgehobenen Beinen entgegentanzelnd.

„Bor zwei Stunden etwa. Die Freude über sein plötzliches Wiederaufsehen faun ich Dir, wie leicht zu denken, gar nicht beschreiben. Er sollte uns schon erzählen, aber es ließ ihm keine Ruhe, er mußte hierher zu seiner Helene. Er hat sich nur ein wenig ausgeruht und einen Imbiss zu sich genommen,“ erwiderte Stiller mit strahlendem Gesichte.

Nun blieb Karl nichts weiter übrig, er mußte erzählen und er that es gern, sah er doch seine Lieben um sich im Kreise sitzen und andächtig seinen Worten lauschen. Er erzählte von seiner Verwundung in der Schlacht und von seinem Transport nach Pau, wie die Einwohner die deutschen Gefangenen in den Orten, durch die sie kamen, geschimpft und verspottet hätten, wie er endlich mit einigen Hundert Unglücksgefährten, nur Kranken und Verwundeten, an dem Bestimmungsorte angelangt war. In dem Spitäle des Jesuiten-Collegiums daselbst war er mit noch vielen Kameraden in eine enge Zelle auf einem einzigen Blatt Stroh zusammengepropft worden. Nichts war zu ihrem Empfang vorbereitet worden. Leute, am Typhus und an der Ruhr sterbend, verwundete mit unverbundenen Wunden, Alles durcheinander ohne Hülse, ohne Erquickung. Tage lang hatten die Aermsten so dagelegen ohne eine andre Nahrung, als trockenes Brod und kaltes Wasser, und Viele waren nahe daran gewesen, Hungers zu sterben. Auch Karl hatte in dieser Weise mehrere Tage zugebracht, ehe man ihn in eine Ambulanz und eine bessere Lage brachte. Aber viele Wochen hatte es gedauert, ehe sich seine durch die Anstrengungen der Reise und den Einfluß des Wetters gefährlich gewordene Wunde zur Besserung geneigt hatte. Unerträglich lang war ihm nach seiner endlichen Genesung die Zeit geworden, da man ihm sowohl das Schreiben als das Lesen untersagt hatte. Nur der Gedanke an die Lieben in der Heimath, an seine Helene und an eine endliche Erlösung hätten ihn vor der Verzweiflung bewahrt.

(Schluß folgt.)